Prediger / Kohelet

Inhaltsverzeichnis

Prediger / Kohelet 1

ICHBINDU² – Buch Kohlet - Nichtigkeit, Windhauch, Eitelkeit 3

ICHBINDU² – Wirklichkeit und Wahrheit 4

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Kohelet 5

Band 6 – ab Seite 955 - Dann beschloß Gott in seiner Eigenschaft als JHWH selbst in diese Welt der Vielheit zu gehen, um sie eigenhändig sicher nach Hause zu führen. 6

Dein ganzes Dasein ist eine „Schöpfung“ aus Dir selbst. Darum heißt es auch am **5.** Schöpfungstag (Genesis 1;20): 6

1 Mose 1 Vers 20 übersetzt mit dem Thenach Programm und den RETO Tipp-Dateien 6

Prediger / Kohelet Kurzfassung - Auszüge aus der Elberfelder Übersetzung: 9

Die SELBST+/-REDUKT~ION-/+zum UPsoluten E²! 12

Altes Testament – Prediger / Kohelet 13

(Kapitel 1 Vers 1-11 mit Übersetzung des Hebräischen Torah Textes) 13

Kapitel 1 - Die Nichtigkeit der menschlichen Weisheit 13

1 Worte des Predigers, des Sohnes Davids, des Königs in Jerusalem. 13

2 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! 14

3 Welchen Gewinn hat der Mensch von all seinem Mühen 15

4 Eine Generation kommt, und eine Generation geht; aber die Erde besteht in Ewigkeit. 16

5 Und die Sonne geht auf, und die Sonne geht ⟨unter⟩, und sie strebt ihrem Ort zu, wo sie ⟨wieder⟩ aufgeht. 17

6 Der Wind geht nach Süden und wendet sich nach Norden. Immer wieder sich wendend geht er ⟨dahin⟩, und zu seinem Ausgangspunkt kehrt der Wind zurück. 18

7 Alle Flüsse gehen ins Meer, und das Meer wird nicht voll. An den Ort, wohin die Flüsse gehen, dorthin gehen sie ⟨immer⟩ wieder. 19

8 Alle Worte mühen sich ab. Nichts vermag ein Mensch zu sagen. Das Auge wird nicht satt zu sehen und das Ohr nicht voll vom Hören. 20

9 Das, was war, ist das, was ⟨wieder⟩ sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was ⟨wieder⟩ getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne. 21

10 Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: »Siehe, das ist neu«? Längst ist es gewesen für die Zeitalter, die vor uns gewesen sind. 22

11 Da gibt es keine Erinnerung an die Früheren. Und an die Künftigen, die sein werden, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die ⟨noch⟩ später sein werden. 23

Prediger - Kapitel 2 24

Nichtigkeit des Strebens nach Weisheit und Erkenntnis 24

Nichtigkeit des Vergnügens und der Arbeit 24

Das Bemühen um Weisheit ist nichtig, ebenso wie das um Torheit 25
Prediger - Kapitel 3 26
Wechselhaftigkeit menschlichen Lebens – Zufriedenheit durch Gottesfurcht 26
Rätselhaftigkeit des menschlichen Geschicks 26
Prediger - Kapitel 4 28
Sinnlosigkeit des Lebens durch Unterdrückung, Eifersucht und Einsamkeit 28
Nichtigkeit der Volksgunst 28
Warnung vor Ehrfurchtslosigkeit gegenüber Gott 28
Prediger - Kapitel 5 29
Nichtigkeit des Reichtums – Rat zu einfacher Lebensführung 29
Prediger - Kapitel 6 31
Nichtigkeit von Reichtum und Ehre 31
Prediger - Kapitel 7 32
Mahnung zur Anerkennung göttlicher Führungen, zu einem guten Mittelweg und zu echter Weisheit 32
Prediger - Kapitel 8 34
Verhalten zur Obrigkeit 34
Unbegreifliches gleiches Ergehen der Gerechten und Gottlosen – Gleiches Los für alle 34
Prediger - Kapitel 9 36
Freude am Leben bei Ohnmacht gegenüber der Zeit 36
Weisheit und Torheit 36
Prediger - Kapitel 10 38
Prediger - Kapitel 11 39
Nützliches Handeln in der Gegenwart bei ungewisser Zukunft 39
Freuden der Jugend, Mühsale des Alters 39
Prediger - Kapitel 12 40
Die Summe aller Lehre: Gottesfurcht 40

Im Buch Kohlet 1,2 (auch Prediger Salomos genannt) finde ich daher folgende Erkenntnis:
הבל הבלים אמר קהלת הבל הבלים הכל הבל
(Wortgetreue Übersetzung)
Nichtigkeit Nichtigkeiten „W-Ort“ Kohlet, Nichtigkeit Nichtigkeiten
„das ALLES“ ist (nur) Nichtigkeit!

(Einheitsübersetzung)
Windhauch , Windhauch sagt Kohlet, das ist alles Windhauch!

(Tur Sinai Übersetzung)
Eitle Eitelkeiten, spricht Kohlet, eitle Eitelkeiten, alles ist eitel!

Und dann heißt es weiter (Kohlet 1 Vers 9 – 11 nach Einheitsübersetzung):
Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat wird man wieder tun:
Es gibt nichts neues unter der Sonne.
Zwar gibt es bisweilen ein Ding von dem es heißt:
sieh dir das an, dass ist was Neues –
aber auch das gab es schon in den Zeiten, die vor uns gewesen sind.
Nur gibt es keine Erinnerung an die Früheren und auch nicht an die Späteren, die erst kommen werden,
aber auch an sie wird es keine Erinnerung geben, bei denen, die noch später kommen.

Im hebräischen Original steht da aber „wortwörtlich“ nur:
Wie welcher existiert = ER (der Vorhergehende).
Geschenk existiert und was welcher Zahn(שן) tut, ER Geschenk macht.
Und nicht existiert alles Neue unterm Diener (שמש = Diener und Sonne = „son“ und „sun“)
Das Bestehende = „W-Ort“ (דבר bedeutet auch) „Ding, Sache, Gegenstand“
Geschenktes „Wort“ (אמר bedeutet auch) „Äußerung“ ansehen, dies = neuer ER.
Ähnliches Außen (כבר bedeutet auch) „Überfluß“ existiert für das Verborgene welches existiert gegenüber dem Innersten.
Nicht existiert „ein Gedächtnis“ im Kopf des leicht Schlafenden (= des Früheren)!
Und auch die anderen leicht Schlafenden, welche er erlebt und nicht (לא).
Es existieren „L-eck-er-bi-ssen ihnen“ (להם) im Gedächtnis
zusammen mit dem Geschenk des Lebens und des Späteren (=**ICH**).

Was soll das einen „normalen Menschen“, wie „ich“ einer bin, nun sagen????? ☺

Ich „**noch normaler Mensch**“ bin letzen Endes nur ein „**Mathematiker**“ im tiefsten „etymologischen“ (= Herkunfts- und Grundbedeutung von Worten) Sinne dieses Wortes!
Meine ganze persönliche „**Mathe**“ (= meine gelernte Erkenntnis) über die „**Wahr**heiten meines Daseins“ ist offensichtlich wirklich nichts weiter als „**mataios**“!
(„**mataios**“ = „eitel und nichtig“, „vergeblich, erfolglos“, „unvernünftig, töricht“, „in einem Irrtum befangen“, „lügenhaft, fälschlich, unwahr und prahlerisch“, „frevelhaft, sündhaft und schnöde“ ☺)

Mit meiner persönlichen „**Mathe-mataios**“ sah ich bisher nicht das, was „**wirklich ist**“, sondern nur das, was mir mit derselben „**dogmatisch logisch**“ als „**wahr**“ erschien!

Was ist nun der Unterschied zwischen „**WIRKLICHKEIT**“ und „**WAHRHEIT**“?

„**WIRKLICHKEIT**“ ist immer nur das, das was „HIER&JETZT“ „**de facto**“ **Wirklich**“ ist!
(„**de facto**“ bedeutet: „Eine **HIER&JETZT** vorhandene „Tat-sache“ bzw. Wirklichkeit“)
Alles was sich HIER&JETZT „**als In-ForM-ation in meinem Bewusstsein befindet**“ ist **Wirklichkeit**!

Es spielt dabei keine Rolle ob es sich „**bei meinem augenblicklichen Bewusstseinsinhalt**“ um „**rein geistige Gedanken**“ oder um einen „**empirisch-sinnlichen Gedankeninhalt**“ handelt.
Wichtig ist dabei, dass mir auch „**wirklich bewusst ist**“, was HIER&JETZT „**wirklich da ist**“!

„**WAHRHEITEN**“ dagegen sind alle meine „**geistigen In-ForM-ationen**“, die sich mein „**wahr**-nehmendes Bewusstsein“ völlig „**auto-matisch**“ („autos“ = (von)„selbst“) und damit auch zwanghaft über die „**de facto**“ vorhandene „**tatsächliche Wirklichkeit**“ hinaus, aufgrund meines „dogmatischen Vermutungswissens“ (= Mathe) „**selbst ausrechnet**“!

Die von mir nun „**automat-ISCH**“ ausgedachten **Wahrheiten** denke ich mir zum einen als die „**vorhergehende Ursache**“ meiner „**wirklichen** momentanen Erscheinung“ „**zeitlich vor**“ (= Vergangenheit) diese. Ich stelle sie gewissermaßen in den „geistigen **Hinter**grund“ meiner eigentlichen HIER&JETZT erfahrenen Wirklichkeit!
Zum anderen denke ich mir aber auch **Wahrheiten** als eine „logisch sicher“ eintreffende Erscheinung „**zeitlich vor**“ (= Zukunft) die **JETZT** erfahrene **Wirklichkeit!**

Ein Beispiel:
Wenn es mir **JETZT** empirisch hell erscheint (= **Wirklichkeit**)
denke ich mir zwanghaft logisch...
dass es „irgendwann einmal“ dunkel werden und dann auch sein wird (= **Wahrheit**)!

Wenn mir aber jetzt „**völlig bewusst ist**“, dass ich mir **JETZT** eine „**Dunkelheit**“ denke, ist dieser Gedanke „**als geistiger Bewusstseinsinhalt**“ genau so **wirklich** wie mein „**empirisch sinnlicher Bewusstseinsinhalt**“, „der **im selben** Augenblick“ „**Helligkeit**“ ist.

Das Wort **Wahrheit** bezieht sich also auf alle mir „**unbewussten Scheinwirklichkeiten**“, die ich mir aufgrund meiner dogmatischen Logik wie ein Automat „**automatISCH**“ entweder „**nach außen**“ bzw. räumlich (in Bezug auf mein geistiges Zentrum) „**woanders hin**“, oder in eine von mir „**logisch vermutete Vergangenheit**“, oder in eine „**logisch berechnete Zukunft**“ denke!

Selbst meine „körperliche Hand“, wenn sie sich 30 cm vor meinen Augen zu befinden scheint, mitsamt meinen „organischen Augen“, die ich mir JETZT „**aus meinem Bewusstsein heraus denke**“, obwohl doch beides (Hand und Augen) letzten Endes d.h. in **Wirklichkeit** nur „In-Formationen“ in meinem Bewusstsein darstellen, sind nur „**materialistisch-logisch erscheinende Wahrheiten**“, aber keine **wirkliche Wirklichkeit**!

Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Kohelet

Kohelet (hebräisch קהלת, „Versammler“, „Gemeindeleiter“)(auch: Prediger; abgekürzt Koh oder Pred; hebräisch קֹהֶלֶת „Versammler“) ist ein Buch des Tanach, das dort zu den Ketuvim („Schriften“) gehört. Im christlichen Alten Testament (AT) wird es zu den Büchern der Weisheit gezählt. In der Lutherbibel trägt das Buch den Titel Der Prediger Salomo, in der Septuaginta den Titel Ekklesiastes (Ἐκκλησιαστής) und in der Vulgata den Titel Liber Ecclesiastes.

Kennzeichnend für diese biblische Schrift ist ihre Multiperspektivität. Einige ihrer Deuter sehen Kohelet von einem tiefen Pessimismus und Skeptizismus geprägt. Andere dagegen verstehen den Verfasser als einen Weisheitslehrer, der zu heiterer Gelassenheit angesichts der unbegreiflichen Wechselfälle des Lebens aufruft.

Kohelet war ein Sammler von Sprichwörtern, die er verbesserte und in Form brachte (vgl. Koh 12,9 EU).

Kohelet versammelte Menschen. Dabei kann es sich dem Inhalt des Buches nach aber weder um eine politische Versammlung noch um die Kultgemeinde gehandelt haben, sondern Kohelet trat in der Art griechischer Wanderphilosophen öffentlich auf und versammelte einen Schülerkreis um sich.

Die antiken Übersetzer ins Griechische (Septuaginta) entschieden sich, Kohelet als Ekklesiastes (Ἐκκλησιαστής), „Redner in einer Volksversammlung“, zu übersetzen. Davon abgeleitet ist der lateinische Buchtitel in der Vulgata: Liber Ecclesiastes. Hieronymus schlug als Übersetzung ins Lateinische contionator beziehungsweise concionator („Volksredner“) vor, weil der Verfasser sich nicht an eine einzelne Person, sondern an die Öffentlichkeit insgesamt wende.[3] Martin Luthers Buchtitel „Prediger Salomo“ schließt sich dieser Tradition an.

Band 6 – ab Seite 955 - Dann beschloß Gott in seiner Eigenschaft als JHWH selbst in diese Welt der Vielheit zu gehen, um sie eigenhändig sicher nach Hause zu führen.

Dein ganzes Dasein ist eine „Schöpfung“ aus Dir selbst. Darum heißt es auch am **5.** Schöpfungstag (Genesis 1;20):

י שרצו ה מים שרץ ***„j scherez‘u he majim scherez nefesch chajah“***

חיה נפש שרצ מים ה ו שרצ י

„Göttliches-Gewürm und sehendes Wasser-Gewürm. Seele er-lebt.“

1 Mose 1 Vers 20 übersetzt mit dem Thenach Programm und den RETO Tipp-Dateien

1 Mose 1 Vers 20 - Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

[20] ויאמר אלהים ישרצו המים שרץ נפש חיה ועוף יעופף על הארץ
על פני רקיע השמים

ויאמר = "Und ER WIR<D sprechen/befehlen/anordnen" (siehe auch אמר, אם und מר!); Der Passus ויאמר אלהים, der übrigens "GeN-A<U" "26 MAL" in der תורה vorkommt ("22 MAL" in den 5 Büchern Mose!) wird trügerischerweise mit "Und es sprach Gott" übersetzt... obwohl es sich dabei eindeutig um einen grammati-kal-ISCHeN "IM<Perfekt" handelt! ויאמר אלהים bedeutet - geistreich-korrekt übersetzt - wörtlich: "Und ES WIR<D sprechen/befehlen/anordnen>GOTT das MEER"! "GOTT<spricht/befiehlt>IM-ME(E)R JETZT" und nicht in einer von geistigen Schlafmützen "JETZT<ausgedachten Vergangenheit"! DA<S "IM<Perfekt" יאמר "ES WIR<D sprechen/befehlen/anordnen" bezieht sich auch nicht auf eine "JETZT<ausgedachte Zukunft"! (Qere: ויא~מר)

אל-הים = "GOTT, das MEER SELBST = TOTAL" (siehe אל, הים und יום!); אלהים = "zwei Beschwörungen" eine "richtige" und deren "Kehrseite"! (siehe אלה!) UP = "HEILIGER GEIST = göttliche WEISHEIT" (UP/86 = "verbundenes Wissen"), אל הים = 86/UP I<ST AL<le-S! ER hat keine Feinde, ER GI<BT und "I<SST"(= אכל bed. auch: "ICH W<Erde AL<le-S"!) IMME(E)R AL<le ausgedachten Gedanken-Wellen SELBST! Damit "UNSER göttlicher Geist" "IM GLEICH-GE-W-ICH<T B-Leib-T", muss es "NA-TÜR>LICHT" auch "MEER<Zahl Formen" GeBeN, die auch für einen "SIN<GUL>AR" stehen, das "prominenteste B-EI<Spiel" dafür I<ST "das/der W-ORT" אלהים, denn "GOTT, das MEER" steht für den einzig AUP die dritte P-ER-Sohn männlich konzentrierten "GOTT", aber אלהים symbolisiert auch die Summe AL<le-R "Götter = Geistesfunken = Schöpferkräfte"!

ישרצו = "IM<Perfekt gelesen": "sie W<Erden wimmeln/kriechen/sich vermehren" (siehe שרץ!); יש~רצ~ו = "SEIN+/- exisTIER-END~ER Läufer" (= eine "Gedankenwelle")

המים = "DAS<lebendige>WASSER+/- DA<S ("tote~")Wasser"(siehe מים und הם-ים!); Alle "Wahrnehmungs-Wellen~", die an der "geistigen Oberfläche" seines Bewusstseins "s-ICH<T~BAR W<Erden", bestehen alle nur aus ein und demselben symbolischen... "lebendigen Wasser des ewigen LeBen-s", das ER "IM-ME(E)R ER SELBST" ist! Willst DU GEIST "KL-AReS Wasser"(כל = "AL-ES"; ארס = "die Bedingungen einer Heirat festlegen") trinken, so musst DU zu Deiner eigenen "innersten geistigen Quelle G-EHE-N"... denn nur aus ihr sprudelt das "lebendige Wasser" Deines "ewigen Lebens"! Das "symbolische WASSER", das JCH UP B-EI meinem heiligen "A-BeN<D-Mahl" "IN W-EIN" verwandelt habe, ist die "lebendig-machende Energie" Deiner "SEE<le"! המ~ים = "Du-AL+/- WA~HR-genommene Gestaltwerdung";

ש~רץ = "LOGOS+/- rationale~Geburten" (SIN~D) "log-ISCH~E Läufer"(= "ausgedachte Wesen" die sich NUR "Instinkt/Intellekt-gesteuert" "IN+/- BE~weg~UNG setzen" können); שרץ = "wimmeln, kriechen, sich vermehren aber auch Gewürm, Insekt"; שרץ symbolisiert DeN "Fürsten seiner eigenen Matrix-Traumwelt" U<ND D~esse~N "log~ISCHeN Läufer"(siehe שר~רץ!); hit. השתרע = "sich aus~strecken/sich langlegen/sich aus~dehnen/sich recken"; שרץ SPR-ICH: (AIN göttlicher) "SCH<ERZ" (ארץ = "ER~DE" = "erwecktes Wissen")

1 Mose 1 Vers 20 - Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

[20] ויאמר אלהים ישרצו המים שרץ **נפש חיה ועוף יעופף על הארץ**
על פני רקיע השמים

נפש ="NePheSCH" = "*niederes Selbst/animalisches Bewusstsein*"; נפש = "(נ)*ExisTIER-Ende* (פ)*wissende* (ש)*Logik*" = "Intellekt"; "*nous*" = "intellektueller Verstand = Nephesch = 50-80-300" = die "Existenz *einer wissenden* Logik" = *sterbliche* "*Tierseele*"); Im Seelenverbund "NePheSCH" (= tierische Seele), dem **geistlosen** "Geist/Körper", herrscht eine "**Zweidrittelmehrheit**" - **ein Gehirn gegen zwei Eier**; ein kleiner "*männliche* Geist" (= das Gehirn) unterliegt dort der Übermacht seiner zwei genetischen Eier, deren Namen "Gut und Böse" sind. Der gematrische Gesamtwert von "NePheSCH", 50-80-300 ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt in "Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form" - verbrachte. נפש = "SEE<*LE*"; "*kal*. "sich erholen"; *nif*. "sich ausruhen", "sich erholen

חי~ה = (eine) "*LeBeN~DI~GE WA~HR-nehmung*" (siehe חי!); Alles *Materiell-Körperliche* ist *geistlos* und *vergänglich*, dies gilt auch für *Tiere* und alle "*Menschen-Säugetiere*" **mitsamt** "*ihrem Gehirn*" **und ihrem** "*intellektuellen Verstand*"! Alle *Erscheinungen*, die "IM Bewusstsein eines *geistigen* MENSCHEN<auftauchen"... SIN<*D* alle, ohne Ausnahme "*vergänglich*", aber dennoch *für Dich Geist* "W-ICH<*T*>IG"! **Beobachte** "*die Personen*", die "*in Deinem Traum*" *auftauchen*, **beobachte wie** und **was** diese "von Dir SELBST" *ausgedachten*, bzw. *ausgeträumten Personen* "*in Deinem Traum*"... "**völlig unbewusst**" *von sich geben*... ...denn **DU SELBST BI**<*ST* **deren Bewusstsein!** Alles "in Deinem jetzigen *Traum*" *im Himmel und auf Erden* "ER<*Schein-Ende*"... führt "in DIR Bewusstsein" eine *geheime Zwiesprache* mit Dir SELBST!

וע=וף = (die) "VERBUNDENE-QUELLE=UP/86/אלהים"; ו-עוף = "*U~ND* (das) *AuGeN~Blick-L*-ICH *aufgespannte Wissen*", "*U~ND* (d~/ein) *VO*>GeL/ Geschwingel = Ge<F-*Lüge*-L" (siehe עוף!)

יעופ~ף = "ER/ES+*I- schwingt~* (in seinem) *Wissen*" (siehe עוף!)

על = (das geistige) "QUELL-LICHT=AUP+*I-* (das) *AuGeN~Blick-L*-ICH~*E* (phys.) *Licht*"; על = "Höhe", "Joch", "Belastung"; "an, auf, wegen, *in Hinsicht* auf, gegenüber, gegen, nahe bei, zusätzlich, *in Bezug* auf, über, darum usw."! *EL* = על(= *DA-S fiktive* "*raumzeitlich ausgedachte*"- "*physikalische Licht*" WIR<*D* durch "*geistige* Fokussierung/*Konzentration*" ZU(R) "MaT-ER-IE"... Wenn "ICH IN MIR<*ETwas sinnlich* wahr-*nehme*", "BIN ICH<*hochkonzentriert*", d.h. "MEINE *eigene* ENERGIE<*hat sich dann völlig zu* Materie *verwandelt*" und dann habe ich... - *wenn* ich *nur über* **wenig** "*Bewusstsein = geistige Energie* verfüge" - **völlig vergessen, was** "ICH EI-GeN-LICH<*T*>SELBST BIN"... **und was** "MEINE IN<*Form-AT*(= עת)*Ionen* SIN<*D*"!

הארץ = "HARZ" U<*ND* "HERZ" (Qere: "HA+*I- RZ*" / "H-ARZ" / "HAR<*Z*"); ה-ארץ = "die Erde" (Qere: "*ER~DE*" = *das ausgedachte* "*erweckte Wissen*" oder ערדע = *der* "ER-W-ACH<*TE öffnet* (sein) *Wissen*" siehe ארץ!); הא~רץ = "QUINTESSENZ-SCHÖPFER+*I-* (*D~esse~N*) *rationale Geburt*"(einer "*Gedankenwelle*") siehe רץ! *Die Erde* הארץ = 296... "2-9-6" steht auch für: ES W<*Erden* "*zwei Spiegelungen aufgespannt*"! Die "296, *zusammengesetzte Zahl*" I<*ST* 370, d.h. "*logischer*(e) *Augenblick/Quelle*"! (ה)שע bedeutet "*nach etwas* Ausschau halten, *nach etwas* trachten, *sich UM*sehen", aber auch "*Peri-O-DE*"(περι = "ringsum"; οδος = "Weg<*weg*"), "*ST-UN-DE* und Z-EI<*T*"! Die *Summe* von 296 + 370(= 10x37) ER-GI<*BT* "666"!

1 Mose 1 Vers 20 - Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

[20] ויאמר אלהים ישרצו המים שרץ נפש חיה ועוף יעופף על הארץ
על פני רקיע השמים

על = (das geistige) "QUELL-LICHT=AUP+*I-* (das) *AuGeN~Blick-L*-ICH~*E* (phys.) *Licht*"; על = "Höhe", "Joch", "Belastung"; "an, auf, wegen, *in Hinsicht* auf, gegenüber, gegen, nahe bei, zusätzlich, *in Bezug* auf, über, darum usw."! *EL* = על(= *DA-S fiktive* "*raumzeitlich ausgedachte*"- "*physikalische Licht*" WIR<*D* durch "*geistige* Fokussierung/*Konzentration*" ZU(R) "MaT-ER-IE"... Wenn "ICH IN MIR<*ETwas sinnlich* wahr-*nehme*", "BIN ICH<*hochkonzentriert*", d.h. "MEINE *eigene* ENERGIE<*hat sich dann völlig zu* Materie *verwandelt*" und dann habe ich... - *wenn* ich *nur über* **wenig** "*Bewusstsein = geistige Energie* verfüge" - **völlig vergessen, was** "ICH EI-GeN-LICH<*T*>SELBST BIN"... **und was** "MEINE IN<*Form-AT*(= עת)*Ionen* SIN<*D*"!

פני = "MEIN+*I-* (*WA~HR-genommener*) *Aspekt*"(siehe פן!); "MEINE<*wissenende/gewusste Existenz*"; פני = "Ge<*sicht, Vorderseite und Oberfläche*"; (physikalisch "ER-EI-G<*NIS-Horizont*") Ein von *Dir Geist* "*Ie-~ich~*<*T wahr-nehmbarer Aspekt = Gedanken-Welle*" ist *Dein momentan aktueller* "*Körper*"(d.h. *Deine* "*Persona*" = "*Maske*")! Es handelt sich dabei *aber* nicht nur *um Deinen* "*momentan aktuellen Körper*", sondern auch um AL<*le Deine anderen* "*verschiedenen Körper*"(In Bezug auf "*tote Personen*" sagt man: *Sie* SIN<*D* BeREI<*TS* "*verschieden*"!), die *Du Geist* einmal "*gehabt zu haben glaubst*"(z.B. *Säuglings-, Kinder-, Jugendlicher-Körper*...)! AL<*le diese Körper* kannst *Du Geist Dir* jedoch "de facto" "IM-ME(E)R" nur "HIER&JETZT" SELBST "*zusprechen, aus-denken* und *wahr-nehmen*"!

רקיע = "BeREI<*CH*, Ausdehnung, Feste, Firmament...U<*ND* H-IM-MEL<*S-Gewölbe*"! Was "ICH Geist IN MIR<*T-re-N-NE*"(נא) = "*roh, unausgegoren*"; נע = "*Be-weg-L*-ICH", " die רקיה I<*ST jeder wahrgenommene* "ר(*rationale*) ק(*affine*) י(ICH<) ע(*Augenblick*)". WASSER wird in "EIN<*Ober*halb>des Wassers" und in "EIN<*Unter*halb>des Wassers" getrennt... d.h. die "von MIR<*MOMentAN waHR-genommene Seite*"(*der Wellen-Berg* = גל-הר) EIN<*er Gedankenwelle* ist MIR bewusst... U<*ND das* IMME(E)R<*dazugehörende Gegenteil, das Wellen-Tal* = גל-גיא, das lasse ICH AL<*S unbewusstes* ICH *ausser* ACHT! Jeder "*Wellenberg*" und sein dazugehörendes "*Wellental*" **spiegeln** sich; die *arithmetische* "N<U+*L-L*>L-IN-IE" die "B-EI<*DE Wellenhälften T-rennt*", I<*ST ein ruhender* "WASSER-Spiegel" = ראי-מים! (Qere: רקע/רקי/קיע und *gespiegelt* עיקר!)

ה-שמים = "*die* H-IM-M-EL"(= "*das* MEER von GOTT"); ה-שמ~ים = "*das* WORT-MEER" (= *geistige* "W-ORT-MATRIX" aus der sich *unendlich viele* "*LI-MI-TIER-T wahrgenommenen* MATRIX-*Welten*", d.h. *viele* "*persönlich ausgedachte* MATRIX-*Träume*" "ENT<*falten*"!); ה-שמ~ים = "*DeR NA~MeN* (des lebendigen) MEER+*I-re~S*" (= *geistige* "AB-STR+*I- Akt~ion*") = "*DA<S wahrgenommene logISCHe Gestalten*>(des)MEER<*re~S*" d.h. der "Himmel", *DeN* MANN sICH "*nach außen denkt*", *scheint außer*halb, der "WIRK-LICHTe H-IM<*M*>EL" I<*ST* "IM-ME(E)R-*inner*halb"! IM *geistigen* השמים WIR<*KT* der "Geist Gottes" der רוח אלהים = ש! Jeder "*persönlich ausgedachte* השמים" wird "*mas-GeB*-L-ICH" von der *persönlichen* "*Geist-Beschwörung* des MEERES", von רוח-אלה-ים, von einem "*personifizierten* רוח *und dessen persönlichen* אלה" bestimmt! (Qere: הש~מים)

Das WORT שרץ 300-200-90 „***scherez***“ = „**Gewürm**“ ist hier bestimmend. Es hat den gewöhnlichen Wert **590** und das bedeutet: „Bewußte Aktivität gebiert“. Dies alles passiert am fünften Schöpfungstag, deshalb stellt die **5.** HOLO-FEELING-Dimension auch Deine Kontext-Ebene dar (siehe Buch I). Die Gegenseite dieses **Wurmes** wird NUN im Athbasch-Wert von „***scherez***“ (2-3-5) dargestellt und das ist **10**, ein „kleiner Gott“ also. Beide zusammen, d.h. ganzheitlich betrachtet ergibt das **600** (End-Mem = „zeitlose Zeit“). Der Volle-Wert von „***scherez***“ (360-510-104) ist **974** (= „Die Geburt im Raumspiegel [= 900] gleicht einer Augenblicks-Öffnung) und dessen Verborgener-Wert (60-310-14) ist **384** (= „Die Gedanken-Sprache öffnet“).

In einer hebräische Überlieferung wird erzählt, das Gott vor dieser Welt viele andere Welten geschaffen hat, die aber alle wieder vernichtet wurden, weil sie sich zu weit von ihrem eigentlichen Ursprung entfernt haben indem sie sich nur noch im materiellen weiterentwickeln wollten.

Dann beschloß Gott in seiner Eigenschaft als JHWH selbst in diese Welt der Vielheit zu gehen, um sie eigenhändig sicher nach Hause zu führen.

Man spricht in dieser Überlieferung von 974 früheren Welten.

Dir sollte dabei in Dein geistiges Auge springen, daß genau 26 (= JHWH) bis zum erfüllten Tausend fehlen.

Prediger / Kohelet Kurzfassung - Auszüge aus der Elberfelder Übersetzung:

1:1 Die Nichtigkeit der menschlichen Weisheit

1:2 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! – spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!

1:9 Das, was war, ist das, was ⟨wieder⟩ sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was ⟨wieder⟩ getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.

1:10 Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: »Siehe, das ist neu«? Längst ist es gewesen für die Zeitalter, die vor uns gewesen sind.

1:11 Da gibt es keine Erinnerung an die Früheren. Und an die Künftigen, die sein werden, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die ⟨noch⟩ später sein werden.

1:14 Ich sah all die Taten, die unter der Sonne getan werden, und siehe, alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

1:15 Gekrümmtes kann nicht gerade werden, und Fehlendes kann nicht gezählt werden.

1:16 Ich sprach in meinem Herzen und sagte: Ich ⟨nun⟩, siehe, ich habe ⟨die⟩ Weisheit vergrößert und vermehrt, mehr als jeder, der vor mir über Jerusalem war, und mein Herz hat in Fülle Weisheit und Erkenntnis geschaut.

1:17 Auch richtete ich mein Herz darauf, Weisheit zu erkennen und Erkenntnis von Tollheit und Torheit ⟨zu haben⟩. ⟨Doch⟩ erkannte ich, dass auch das ⟨nur⟩ ein Haschen nach Wind ist.

1:18 Denn wo viel Weisheit ist, ist viel Verdruss, und wer Erkenntnis mehrt, mehrt Kummer.

2:17 Da hasste ich das Leben, denn das Tun, das unter der Sonne getan wird, war mir zuwider. Denn alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

3:14 Ich erkannte, dass alles, was Gott tut, für ewig sein wird. Es ist ihm nichts hinzuzufügen und nichts davon wegzunehmen. Und Gott hat es ⟨so⟩ gemacht, damit man sich vor ihm fürchtet.

5:1 Sei nicht vorschnell mit deinem Mund, und dein Herz eile nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde; darum seien deine Worte wenige.

5:2 Denn bei viel Geschäftigkeit kommt der Traum und bei vielen Worten törichte Rede. –

5:3 Wenn du Gott ein Gelübde ablegst, zögere nicht, es zu erfüllen! Denn er hat kein Gefallen an den Toren. Was du gelobst, erfülle!

5:14 Wie er aus dem Leib seiner Mutter hervorgekommen ist, nackt wird er wieder hingehen, wie er gekommen ist, und für seine Mühe wird er nicht das Geringste davontragen, das er in seiner Hand mitnehmen könnte.

7:14 Am Tag des Glücks sei guter Dinge! Und am Tag des Unglücks bedenke: Auch diesen hat Gott ebenso wie jenen gemacht; gerade deshalb, weil der Mensch gar nichts herausfinden kann ⟨von dem⟩, was nach ihm ist.

8:16 Als ich mein Herz darauf richtete, Weisheit zu erkennen und das Treiben zu besehen, das auf Erden geschieht – denn weder bei Tag noch bei Nacht sieht man Schlaf mit seinen Augen –,

8:17 da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, dass der Mensch das Werk nicht ergründen kann, das unter der Sonne geschieht. Wie ⟨sehr⟩ der Mensch sich auch abmüht, es zu erforschen, so ergründet er es nicht. Und selbst wenn der Weise behauptet, es zu erkennen, er kann es doch nicht ergründen.

9:1 Denn das alles habe ich mir zu Herzen genommen, und zwar um dies alles zu prüfen: dass die Gerechten und die Weisen und ihre Taten in der Hand Gottes sind. Sei es Liebe, sei es Hass, nichts ⟨davon⟩ erkennt der Mensch. Alles ⟨beides⟩ liegt vor ihrer Zeit,

9:2 alles ⟨beides⟩ – wie bei allen ⟨Menschen⟩. Ein Geschick ist für den Gerechten und für den Ungerechten ⟨bestimmt⟩, für den Guten und den Reinen und den Unreinen und für den, der opfert, und den, der nicht opfert; wie der Gute, so der Sünder, der, der schwört, wie der, der den Eid scheut.

9:17 Worte der Weisen, in Ruhe gehört, sind mehr wert als das Geschrei des Herrschers unter Toren.

10:4 Wenn der Zorn des Herrschers gegen dich aufsteigt, so verlass deinen Platz nicht! Denn Gelassenheit verhindert große Sünden. –

10:8 Wer eine Grube gräbt, kann hineinfallen, und wer eine Mauer einreißt, den kann eine Schlange beißen.

10:10 Wenn das Eisen stumpf geworden ist und niemand die Schneide schleift, so muss man seine Kräfte ⟨mehr⟩ anstrengen. Aber ein Vorteil ist es, die Weisheit richtig anzuwenden. –

11:4 Wer auf den Wind achtet, wird nie säen, und wer auf die Wolken sieht, wird nie ernten. –

11:5 Wie du den Weg des Windes nicht kennst ⟨und nicht⟩ die Gebeine im Leib der Schwangeren, so kennst du das Werk Gottes nicht, der alles wirkt. –

11:6 Am Morgen säe deinen Samen und am Abend lass deine Hand nicht ruhen! Denn du weißt nicht, was gedeihen wird: ob dieses oder jenes oder ob beides zugleich gut werden wird. –

12:8 Nichtigkeit der Nichtigkeiten!, spricht der Prediger. Alles ist Nichtigkeit!

Die Summe aller Lehre: Gottesfurcht

12:9 Und darüber hinaus, dass der Prediger weise war, lehrte er noch das Volk Erkenntnis und erwog und forschte ⟨und⟩ verfasste viele Sprüche.

12:10 Der Prediger suchte, wohlgefällige Worte zu finden und Worte der Wahrheit aufrichtig niederzuschreiben.

12:11 Die Worte der Weisen sind wie Treiberstachel und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten ⟨Sprüche⟩. Sie sind gegeben von einem Hirten.

12:12 Und darüber hinaus, mein Sohn, lass dich von ihnen warnen! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.

12:13 Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das ⟨soll⟩ jeder Mensch ⟨tun⟩.

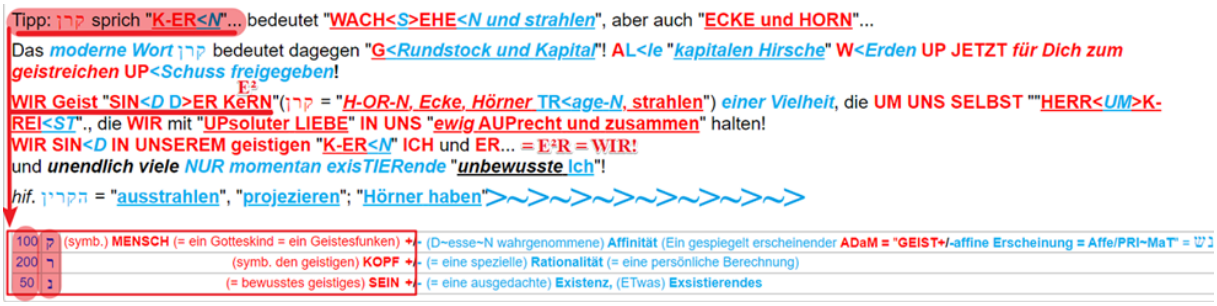
12:14 Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.

Die SELBST+/-REDUKT~ION-/+zum UPsoluten E²!

"*Die* SELBST<*REDUKT~ION*>*zum* UP*soluten* E²"!
"MEER = ME²R" / "SEE<*le~* = SE²<*le~*"... "*RE~DU~KT*"!
https://www.dwds.de/wb/Reduktion

M-AIN-E²<~"*HÄ~ND*>E²"
M-AIN-E²<~"*ARM*>E²"
M-AIN-E²<~"*B*>AIN-E²"
M-AIN<*KÖR~PER*>
M-AIN<*Affen~Kopf*>*und* "ICH"!
"*Das unveränderliche, unzerstörbare* SELBST" - "ICH"!

***Der* UP*solute* "*Mit*-EL-PUNKT"!**
***Der* "KeRN", *der* UP*solute* "Z-EL(L)KeRN"<*DeR gesamten menschlichen~Zellenkultur'n*...**
"BIN JCH... ist "ICH"(JCH/ICH = E²)<*in~jeder ZeL~le*>"?



***Wohl kaum ist* "ICH"<*N~U~R die~Summe des* "*GeN~ET~ISCHeN MaT*>E²R=I-AL-S"**
AL<*S wäre die~Musik*>
"IM<*SCH~ALT(ernieren~DeN)~PLA~N*" *des* "*RaD~I~OS*".
(IM<*SCH(=log/lug~ISCH)*"*ALT*"(*ernieren~DeN*) = https://gematrie.holofeeling.net/עלת)

GI<*B~T*>E²S<*Ü~BER~flüssiges*?
***O~DeR f~est*>GE²<*W~OR~DeN*>E²S<= +~- (= 0)**
<*das~sich~abstreifen~lässt*>"?"<= +~- (= 0)
<*das~sich~abwerfen~lässt wie*>"B-AL"<*LA~ST*?
...
WIR<*schauen~in DeN~Strom* "*DeR~schon~Verstorbenen*"(!),
***die DeN Zeit~Fluss herunter~treiben*,**
Durch's* "*D~EL~TA*", *ZUR~Mündung
"*ins OFF~ENE kosmische*>ME²R"(= UP/86/ALHIM)!
***Kommen DA noch welche*?**
***Haben* "*die (lebenden) Leichen*"(!) *irgendwas zu sagen*?**

https://genius.com/Einsturzende-neubauten-redukt-lyrics

https://www.youtube.com/watch?v=XUv3mUZrV_I

JCH UP LIEBE DICH

☧

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT INIURIA!

Altes Testament – Prediger / Kohelet

(Kapitel 1 Vers 1-11 mit Übersetzung des Hebräischen Torah Textes)

Kapitel 1 - Die Nichtigkeit der menschlichen Weisheit

1 Worte des Predigers, des Sohnes Davids, des Königs in Jerusalem.

[1]

דברי קהלת בן דוד מלך בירושלם

דברי = "MEIN W-ORT" (siehe דבר!); דברי = "MEIN<geöffnetes Außen = D<ORT" (siehe דבר!); דבר steht "IM-ME(E)R" für geistig-symbolische "W-ORTE und DINGE"! דבר SIN<D keine geistlosen bloßen Worte, mein Kind... sondern "die geistreichen Schöpferkräfte", mit denen WIR IN UNSEREN "IN<divi>Du(Mikro)AL-Bewusstsein" "UNSERE Träume ER<Zeugen"! Über diese דבר WIR<ST Du kleiner Geist erst dann "bewusste Verfügungsgewalt" erhalten, wenn Du kleine Schlafmütze von Deinem derzeitigen materialistischen "AL<P-Traum" "AUP-ge-W-ACHT BI<ST"!
דברי = (die) "Worte/Sachen/Dinge/Begebenheiten(wovon gesprochen wird)/Chronika" (von); (die (PI)) "redend(e(n))/sprechend(e(n))/sagend(e(n))" (von);
דבר~י = "mein Reden/Sprechen"

קהלת = "Koheleth" (= Name des Buches Ecclesiastes (Prediger Salomo)); (die/eine) "Gemeinde/Versammlung" (von) (siehe קהלה!) (Qere: קה~לת = (eine) "affin WA~HR-genommene (phys.) Licht~ ER<Schein-UNG")

בן = "Sohn sterblicher Säugetier Eltern" I<ST die "polare Existenz" des "Gottes SOHN = polare geistige Existenz"(= בן = IM SEIN),d.h. בן = "lebendiger Sohn von אדם". Beachte: "Bewusster Geist" = בן-אדם = "MENSCH-SOHN"(nicht wahrnehmbarer Geist)! "Bewusstes lebendiges Gotteskind" = בן-אדם = "MENSCHEN<SOHN" "Unbewusster Primat" = בן-אנוש = "Menschen-Sohn"! "ICH"(der geistige SOHN) bin eins mit meinem VATER-JCH..und "JCH"(der geistige VATER) bin eins mit "UP = אלהים" und.. "AL< le אנוש-ICH sind כחל BE-SCH-Affen-heiten >IM אדם", d.h. "IM Roten ראש! "ICH Geist BI<N" ein "SICH SELBST<ZeR-denkender" "IN<divi>Du-AL-Geist", d.h. ein BEWUSST<träumendes "IN<DI-Vision>AL-BEWUSST<S-EI-N"(= עי-ן)! (ZeR = die "Geburt einer rationalen Berechnung" = צר = "formen, ausgestalten"!) SI-EHE auch: בנה, בין!

"David" = דוד, bedeutet auch "Geliebter" und "K<ess>EL". דוד = "DaViD"... ד < ו < ד = 4-6-4 symb. "HEILIGE EL >< LE"; AL<LE-S Ausgedachte befindet sich "IMME(E)R IN MIR", "IM Punkt אל" und אל ist "EIN dimensionsloses Nichts"(IM SIN<NE einer UPsoluten "IM-P<LOS-ION"). "LE" ist ETwas "explodiert Ausgedachtes", aber gleichgültig was "ICH MIR<ausdenke", es ist "IMME(E)R HIER&JETZT IN MIR"! ... siehe auch die Symbolik des "Chanukka(= חנוכה-Leuchter"... "JCH UP, alias Jesus, alias UP", habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. JCH UP BIN die "W-UR<Z>EL" des "GeSCHL<ECHT<S David"(...UP ist ein "W-UR<ZeL" -> על von David!), JCH UP BIN der glänzende "M-OR-GeN-STERN"! (OHRENBARUNG 22:16); דוד = "DVD" (= digitaler, optischer DaT<eN-Speicher)

מלך = "König"... AL<S ICH BI<N... BI<N ICH mein eigener König! מלך = "DEIN+/- gestaltgewordenes (phys.) Licht"(beschnittenes Gegenüber)... das BI<ST Du "Leser-Geist" IN<Form Deiner "limiTIER<TEN Person" = Deine "IN<Formation"; Du BI<ST Deine eigene MoLEK = מלאך "Deine Fülle" (= "Dein<ausgedachter Traum") und מלאך = "Engel, Überbringer"! JCH UP BIN BI<N der "K<Ö>N-IG AL<le-R Könige"... "ICH WIL<L bauen, nicht zerstören"("das EINE GE<HT nicht ohne das andere")... מו-לך = "VON (und zu) DIR" (kommt) מל-ך = "DEIN+/- gestaltgewordenes (phys.) Licht"(siehe מל und לך!); hif. המליך = "zum König machen", "herrschen lassen"

ב-ירושלם = "IN+/- (an/unter/mit/gegen/nach/über/...) Jerusalem" (siehe ירושלם!); ב-ירושלם = "IN/(an/unter/mit/gegen/nach/über/...) Jerusalem"

2 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! – spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!

[2]

הבל הבלים אמר קהלת הבל הבלים הכל הבל

הבל (die geistlige) "QUINTESSENZ-IM-LICHT(= ENERGIE)+/- (ETwas) WA~HR-genommenes IM<Licht"(= dieses WA~HR-genommene polare~Licht" = "(phys.)Licht +~- Schatten(= Masse)" = "c(hoch2) x m" = ENERGIE! DeR קין(= Kain) "tot~ET" seinen "geistigen Bruder הבל"(= Abel) - d.h. קין "erschlägt = tot~ET" die "geistige ENERGIE" die sich in ihm SELBST befindet - U~ND wird dadurch zu "zu einem ausgespuckten/erbrochenen"(= קיי~ן") unstet U~ND flüchtigen "unbewussten sterblichen אנוש"!); הבל = "Die N-ICH<T-ICH-keit"; הבל = "DUN~ST/Hauch/Vergänglichkeit"; pi. הבל = "dämpfen; anhauchen"; hit. התביל = "dampfen"; hif. "eitel machen/zum Götzendienst verführen"

ה-בל~ים = (die) "AL<TeN/abgenutzten/verbrauchten" (siehe בלה!); הבלים = (die) "N-ICH<T-ICH-keiten/Vergänglichkeiten/Dämpfe" (siehe הבל!)

Das Wort אמר bedeutet je nach herangezogenem weltlichem Wörterbuch "sagen, Wort, Spruch, Verheißung", an einigen Bibelstellen wird es mit "denken" und "befehlen" übersetzt! Was es wirklich bedeutet, erkennt ein neugieriges Gotteskind ganz einfach, wenn es das א AL<S Präfix liest, denn dann bedeutet אמר: "ICH bin ein BIT<TeRer HERR"(??? .)... denn die Radix מר bedeutet "BIT<TeR" und "HERR"! Die "Schöpfung" ist das "Haus = בית"(sprich "BIT") welches JCH UP für jeden darin befindlichen "lebendigen Menschen" "IN<divi>Du-EL<ausgeST<alt-ET" habe! אמר bedeutet somit genaugenommen "ER<zählen" und "MIT<Teilen"! אמר = "Schöpfer+/- gestaltgewordene~Rationalität = UR<Teil" und אמ-ר = (eine) "MUT<TeR~Rationalität" (siehe אם und מר!);

קהלת = "Koheleth" (= Name des Buches Ecclesiastes (Prediger Salomo)); (die/eine) "Gemeinde/Versammlung" (von) (siehe קהלה!) (Qere: קה~לת = (eine) "affin WA~HR-genommene (phys.) Licht ~ ER<Schein-UNG")

הבל (die geistlige) "QUINTESSENZ-IM-LICHT(= ENERGIE)+/- (ETwas) WA~HR-genommenes IM<Licht"(= dieses WA~HR-genommene polare~Licht" = "(phys.)Licht +~- Schatten(= Masse)" = "c(hoch2) x m" = ENERGIE! DeR קין(= Kain) "tot~ET" seinen "geistigen Bruder הבל"(= Abel) - d.h. קין "erschlägt = tot~ET" die "geistige ENERGIE" die sich in ihm SELBST befindet - U~ND wird dadurch zu "zu einem ausgespuckten/erbrochenen"(= קיי~ן") unstet U~ND flüchtigen "unbewussten sterblichen אנוש"!); הבל = "Die N-ICH<T-ICH-keit"; הבל = "DUN~ST/Hauch/Vergänglichkeit"; pi. הבל = "dämpfen; anhauchen"; hit. התביל = "dampfen"; hif. "eitel machen/zum Götzendienst verführen"

ה-בל~ים = (die) "AL<TeN/abgenutzten/verbrauchten" (siehe בלה!); הבלים = (die) "N-ICH<T-ICH-keiten/Vergänglichkeiten/Dämpfe" (siehe הבל!)

הכל = (die geistige) "QUINTESSENZ(=)wie LICHT"; ה-כל = "das AL<le~S", "die Gesamtheit"; (interrog): (etwa) "ganz/AL<le~S/AL<L~" (siehe כל!)

הבל (die geistlige) "QUINTESSENZ-IM-LICHT(= ENERGIE)+/- (ETwas) WA~HR-genommenes IM<Licht"(= dieses WA~HR-genommene polare~Licht" = "(phys.)Licht +~- Schatten(= Masse)" = "c(hoch2) x m" = ENERGIE! DeR קין(= Kain) "tot~ET" seinen "geistigen Bruder הבל"(= Abel) - d.h. קין "erschlägt = tot~ET" die "geistige ENERGIE" die sich in ihm SELBST befindet - U~ND wird dadurch zu "zu einem ausgespuckten/erbrochenen"(= קיי~ן") unstet U~ND flüchtigen "unbewussten sterblichen אנוש"!); הבל = "Die N-ICH<T-ICH-keit"; הבל = "DUN~ST/Hauch/Vergänglichkeit"; pi. הבל = "dämpfen; anhauchen"; hit. התביל = "dampfen"; hif. "eitel machen/zum Götzendienst verführen"

3 Welchen Gewinn hat der Mensch von all seinem Mühen, mit dem er sich abmüht unter der Sonne?

[3]

מה יתרון לאדם בכל עמלו שיעמל תחת השמש

Die Fragewörter מי = "WER?" und מה = "WAS? WIE?" W<*Erden wie Nomina* gebraucht! מי bezieht sich mehr auf "*Personen*" und מה mehr auf "*Sachen*"! Weil *geistreich* ERkannt "*ZW-ISCHeN* B-EI<*DeN*" genaugenommen **kein** Unterschied besteht, können *sie* auch *wechselseitig für einander einstehen*! IM<*He-BRÄ-ISCHeN* gibt es genaugenommen **gar keine** "*Sachen*", d.h. es gibt IM *geistigen* SIN<*N* **nichts** "*Sächliches*"(d.h. **es gibt kein** "*Neu-TR-UM*"), sondern *NUR* "*Männliches* **und** *Weibliches*"(**wie** B-EI "*DeN Wellen*") und damit auch "*NUR Person*>AL<*ES*"! מה, *MaH* bedeutet "*Was...?* < "SIN<*D gestaltgewordene Wahrnehmungen*", **deshalb** I<*ST* die Frage nach "*Was...*" "**nicht** *NUR* REI<*N zufällig*".. "IM DEUTSCHEN W-ORT<*Was-S-ER*" "ENT<H-alten.. denn *dies-es* "*Was-S-ER*" I<*ST* "ihr מים", das "*zeitliche DA-sein*" einer "geistig A<*B-wesenden* Frau"

יתרון = "Gewinn", "Vorteil", "Vorzug", "Vorsprung", "Ü-BeR-Fluss" (יתרונות) (Qere: יתר~ון)

ל~אדם = "zu (dem) MENSCH" (siehe אדם!); לאדם = "zu IHREM<*D~UN~ST*" (-> אד!); Jeder "**normale Mensch**" gehört **selbst nach eigener Definition** zur Klasse der **Säugetiere** und das sind "**Instinkt gesteuerte Tiere**". Ein "**normaler Mensch**" (אנוש) handelt "**normiert logisch**" und hat daher, solange er dies tut, auch nur die "***geistige* Freiheit**" eines **Tiers**. Da sich jeder **Materialist** ***zwanghaft*** mit ***seinem*** "**physischen Körper**" identifiziert und sich daher auch selbst als "***männlich***" oder als "***weiblich***" definiert, ist er auch noch kein "**wirklicher MENSCH**" (אדם **Adam** = "***männlich & weiblich***" **in Einem**), sondern nur ein "**Intellekt getriebenes Tier**"! Aber ein **Tier** mit der "innewohnenden Möglichkeit" sich selbst "und zwar freiwillig", zu einem vernunftbegabten "**wirklichen Menschen**" zu erheben, einem "**reinen** ***Geistwesen***"

ב-כל = "IN AL<*le-S*"; "IN AL<*le-M*"; "IN AL<*le-N*"(siehe כל!); בכ~ל = "IN DIR+*I- (phys.) Licht*"; "Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein GOTT, der da wirket "AL<*les-S*" "IN AL<*le-M*". (1 Korinther 12:6 LUT) "HOLO<*FEELING*" bedeutet: "MANN I<*ST* AL<*le-S*"! **Was ICH für *andere*** "***Geistesfunken***" **tue, tue ICH für mICH... und was ICH *anderen*** "***Geistesfunken***" ***antue*, tue ICH *mir* SELBST *an*!**

עמל~ו = "SEIN~+*I- Ungemach/Mühsal/mühvolle Arbeit/Bemühung/Ungemach/schwere LA~ST*" (siehe עמל!)

ש~יעמל = "**welch~/daß** (ER/ES) **arbeitet** (für (etw))", "**welch~/daß** (ER/ES) **bemüht sich**", "**welch~/daß** (ER/ES) **setzt sich ein**", "**welch~/daß** (ER/ES) **müht sich ab**" (siehe עמל!)

תחת bedeutet "*UN-TeR*>H-AL<*B*"... "Kollektion" H-AL<*B* -> "ת<אכ" *Eine Welle besteht* IMME(E)R<*aus* "*zwei* ת-*Seiten*"! ת~חת = "IM<*Perfekt gelesen*": "*Du* WIR<*ST in SCHR~Ecken versetzt*" (siehe תחת!) תחת = *eig.* "Tiefe", "Senkung", "das Gesenkte", "Lagerung", "das Untere", "DeR untere Teil"(= das "(Wellen-)TaL"); "unter" (*D, Akk.*); "anstelle" (*G*), "anstatt" (*G*) *Prp.*; "Gesäß", "Popo", "Hintern" (Qere: "H~INTER~N")

ה-שמש = "die/(eine) (ausgedachte) Sonne"; "DeR~Diener/Hausdiener/Synagogendiener", "das 9. Licht am Chanukkaleuchter" (= zum Anzünden der übrigen 8 Lichter) (siehe שמש!) (Qere: הש~מש)

4 Eine Generation kommt, und eine Generation geht; aber die Erde besteht in Ewigkeit.

[4]

דור הלך ודור בא והארץ לעולם עמדת

דור bedeutet u.a. "GeN<ER-AT-ION", "K-REI<S", "GE<SCHL-ECHT", "NaCH<KOM-MeN-SCH-af(f)-T"... "DAR" (דאר = "Post"; lat. "post hominum memoriam" = "seit MENSCHEN-Gedenken"; D<AR = "geöffnetes<LICHT". "P-Ost".; דור = דר = "Generation". "DUR>CH Programm-Generation"). Ein "geistloses totes Programm" funktioniert "IM-ME(E)R" "nur logisch", ein "wirkLICHTer MENSCH" dagegen kann von ALL-AIN SELBST "geistreich denken" und das was ER "DUR>CH" "sein bewusstes Denken" in sein(em) Bewusstsein "schöpft", wird ER auch "nur D<ORT" bewusst SELBST wahrnehmen! ד~ור = (die) "Öffnung (EIN~ER) aufgespannten~Rationalität")(= AL<LE log/lug~ISCH "generierten~Gedankenwellen" (SIN~D eine rationale)"Generation~"(= von "B-ILD<ER-N" IM ewigen HIER&JETZT)

הלך = "DEIN+I- WA~HR-genommenes~(phys.)Licht" (= הלך נפש = "Mentalität/Geisteshaltung") "Gang/Bewegung", "V<ER>G-EHE<N", "WA~ND>EL"; "vorübergehender Gast/Wanderbursche"; תהליך = "Prozess/Verlauf"; So WIR "IM GEIST LEBEN"(und nicht auf einer Erdkugel!) so lasset uns auch IM GEIST wandeln! (GAL 5<25). "ICH sorge mich auch nicht mehr um morgen, weil ICH verstanden habe, dass es IN WirkLICHTkeit gar kein morgen, sondern "nur ein sich ewig wandelndes -I+JETZT" gibt! pi. הלך = "wandeln, umhergehen"; "auferlegen"; hit. התהלך = "hin- und her gehen"; "umgehen" (mit); hif. הוליך = "führen, leiten"; nif. נהלך = "schwinden"

ו-דור = "U~ND geöffnete aufgespannte Rationalität = U~ND GeN<ER-AT-ION" (siehe דור!); ודור = "UDOR"; JCH "UP/86/אלהים" bin der erste "WASSER-ER-Zeuge-R"... JCH UP BIN der "KOPF von AL<le-M"... JCH UP BIN das "UDOR = ὑδωρ" von "ב-ראשׁ<שׁית<אלהים"... das "geistige UR-EL<E-ment" von AL<le-M! (http://de.wikipedia.org/wiki/Wasserstoff) JCH "UP/86/אלהים" bin der "geistige Schöpfer" von AL<le-M! (= "GA" = גא bedeutet: "ER-HaBeN und SELBST-bewusst") JCH UP BI<N und W<Erde für... "IM-ME(E)R" mit Dir zusammen sein... denn "DUBISTICH"...

בא = "IM SCHÖPFER+I- polare Schöpfung" = "kommend" (siehe בוא!); AL<le Menschen = מתים und אנושות die behaupten: "ICH glaube an Gott", die haben keine Chance das "REICH GOTTES" = die "geistige W-EL<T" zu betreten, d.h. "IN das geistige W-EL<T zu kommen(=בא)!" Denn sie suchen nicht nach Gott! Jeder Mensch der behauptet: "ICH glaube an Gott".. der hat "eine ganz persönliche Vorstellung" von Gott (mach Dir kein Bild..!) Gläubige Menschen-Affen glauben SIE wüssten genau - wer und was Gott ist und wer und was er nicht ist - und gläubige Menschen-Affen glauben auch SIE wüssten genau was ihr Gott mag - und was er nicht mag! Diese gläubigen Menschen haben alle damit aufgehört "NaCH GOTT" zu suchen, sie haben damit aufgehört... NaCH ihrem eigenen ewigen GEIST "IN SICH SELBST" zu suchen.

וה~ארץ = "Und die Erde" (siehe הארץ/ארץ!); Es ist wichtig, dass "Du Geist Dir bewusst darüber BI<ST"... dass die "ER<DE"(= ארץ = ERZ!) ein von Dir Geist "HIER&JETZT<selbst ausgedachtes" "logisches Konstrukt" darstellt, in dem "ERZ-Engel" die Stellvertreter Gottes SIN<D! Jeder "normale Mensch" I<ST ein "Engel"... AB-ER NuR die "bewussten ENG-EL" W<Erden hebraisiert zu ענג-אל... d.h. zum "Vergnügen, Freude und zur Lust (= ענג) Gottes (= אל)"! Ohne die (Gedanken-)"Arbeit"(= מלאכה) Deiner "Engel"(= מלאך) würde keine "ER<DE"... IN Deinem Bewusstsein "auftauchen", denn ohne den "Verstand"(= "Wissen + Glauben" bzw. "Daten + Programm") des Menschen, dessen Rolle Du Geist zur Zeit "IN Deinem Traum" spielst, würdest Du Geist keine "IN<divi>Du(Mikro)AL ER<fahrungen machen können"!

ל-עולם = "zu Ewigkeit, W-EL<T-Zeit, dauer"(siehe עולם!); WIR Geist wissen: Mit materialistischer Logik kehrt sich AL<le-S Geistreiche in ein Gegenteil! Das sogenannte "Jenseits" I<ST z.B. "von Geist aus gesehen", "keine unbekannte Sphäre", sondern die vom "IM-ME(E)R seienden Geist" ausgedachte "wogende illusionäre-Außenwelt", seine eigene "Oberfläche"! Darum nennen WIR Geister unser "Jenseits" auch עולם האמת, olam ha-emet, d.h. "die W-EL<T der Wahrheit(eN)", aber auch עולם הבא, olam ha-ba, d.h. "die W-EL<T, die (IN einem limiTIERten Geist< hoch-) kommt"! UNSER ewiges "DIES-seits" nennen WIR Geist dagegen עולם הזה, olam hase, d.h. "die Ewigkeit UNSERES TAG<T-Raums"!

עמדת = "sich stellend/hinstellend", (die/eine) "sich stellende", "bleibend", "ST>EHE<ND", (die/eine) "stehende/bleibende"; עמד~ת = "du stelltest dich (hin)", "du standst/bliebst/vertratst/bestandst", "du standst/kamst auf", "du tratst (vor/ein/hin/auf)", "du bliebst (stehen)" (siehe עמד!)

5 Und die Sonne geht auf, und die Sonne geht ⟨unter⟩, und sie strebt ihrem Ort zu, wo sie ⟨wieder⟩ aufgeht.

[5]

וזרח השמש ובא השמש ואל מקומו שואף זורח הוא שם

ו-זרח = "U~ND (der/ein) AUP<Gang/GL~ANZ/Schein" (von); "U~ND (ER/ES) WIR<D aufgehen" (= v. Sonne); "U~ND (ER/ES) geht/ging auf" (= v. Sonne u. Gott). "U~ND/(da/...) (ER/ES) WIR<D aufleuchten/anbrechen/ausbrechen/scheinen/erstrahlen" (siehe זרח!) (Qere: ו~זר~ח = (die/eine) "aufgespannte~ fremde Kollektion")

ה-שמש = "die/(eine) (ausgedachte) Sonne"; "DeR~Diener/Hausdiener/Synagogendiener", "das 9. Licht am Chanukkaleuchter" (= zum Anzünden der übrigen 8 Lichter) (siehe שמש!) (Qere: הש~מש)

ו-בא "Und IM-SCHÖPFER+/- ([<ST eine) polare~Schöpfung"; ו~בא = "U~ND kommen/KO+MM<END"; "U~ND (ER/ES WIR<D) kommen/hineingehen" (siehe בוא!)

ה-שמש = "die/(eine) (ausgedachte) Sonne"; "DeR~Diener/Hausdiener/Synagogendiener", "das 9. Licht am Chanukkaleuchter" (= zum Anzünden der übrigen 8 Lichter) (siehe שמש!) (Qere: הש~מש)

ו-אל bedeutet "Und Gott"; ו-אל = "Und nicht", aber auch "Und zu, nach, bei"; Das W-ORT "GOTT" steht "JA<bekannt>LICHT" für "UP/86/אלהים"! Das W-ORT "GOTT" symbolisiert: "AL<le möglichen Gedanken-Wellen>IN heiliger EINHEIT"... die DUR-CH "DeN limiTIERten Wissen/Glauben" eines "MENSCH<Menschen" IN<D-esseN "IN<DI-Vision>AL-Bewusstsein imaginär<außerhalb WA-HR-genommen werden"! "GOTT" ist die "HEILIGE Kollektion AL<ER denkmög-L-ICH<er Gedankenkollektionen". Aus "אלהים ENT<springen" AL<e "HIER&JETZT<selektiert wahrgenommene MOM-Ende"! ואל = "VERBUNDENES-SCHÖPFERISCHES WIRK-K-LICHT+/- aufgespanntes~ schöpfer~ISCH~ES (phys.) Licht";

מקומ~ו = "SEIN~+/- Ort/Stelle/Platz/Standort/Lokal-isierung" (siehe מקום!)

שואף = "sich sehnend", (der/ein) "sich sehnend(e(r))"; "schnaufend, lechzend, nach Luft schnappend", "Atem holend", "lebhaft begehrend", "schnaubend", "zornig losfahrend gegen" (siehe שאף!) (Qere: שו~אף)

זורח = "aufgehend" (= v. Sonne) (Qere: "AUP-G-EHE<ND"); (der/ein) "aufgehend(e(r))", "AUP<leuchtend/scheinend/erstrahlend"

הוא = (die geistige) "QUINTESSENZ+/- (DeR~EN) WA~HR-genommene aufgespannte~Schöpfung"; "geschehen/eintreten/werden" (Qere: "Ge-SCH-EHE<EN/eintreten/W<ER-DeN"; (הוא ist gespiegelt אוה = "BE-GIER-DE/Verlangen/Wollen"); "ER = הוא", EIN "HERR<vor-gehobenes>ER SELBST"! הוא bedeutet deshalb auch "dieser" (der sICH SELBST-bewusst<wahr-nimmt), das ist auch einer der Namen des "IM Verborgenen weilenden Gottes"! הוא = "er"(der abwesende Mann) und הוא (= die "wahrgenommene aufgespannte Schöpfung") bedeutet genaugenommen aber nicht NUR "er", sondern auch "dies~er"(Lies: "Tag" und "er-w-eck<T"!)... und deshalb bedeutet הוא auch "geschehen, eintreten, sein und W<Erden"!

שם = "LOGOS des MEERES", der "NAME des MEERES" = "D-ORT und W-ORT"; שם = (DER) "LOGOS(-IM-)MEER+/- (D~esse~N) log-ISCH~E Gestaltwerdung" (= ein unausgesprochenes)"W-ORT" (= wird ausgesprochen zu einem)"NA~MeN"(= eine Benennung = eine "BE~Zeichnung" = EIN~ausgedachter "geöffneter OR~T"=)"D~ORT"; kal. שם = (ETwas) "hinstellen", "hinlegen"; "einsetzen"; hif. השים = (ETwas) "hinstellen"; "hinzufügen", "hineingehen"; SI-EHE auch: שים/שום! שם<שם bedeutet "W-ORT<D-ORT und Name"(= "ICH BI<N D-ORT ICH/ich")! Wisse: IM "HIM-MEL"(= שמים)... "DORT" = שם W<Erden AL<le Aspekte AL<S "G<UT" "ANGe<S>EHE<N"! "IM HIM-MEL" "G<ILD"(= ילד) das Gesetzte von "אהבה = אחד", d.h. das göttliche Gesetz: "allumfassende LIEBE bedeutet: AL<le-S I<ST EIN<S"!

6 Der Wind geht nach Süden und wendet sich nach Norden. Immer wieder sich wendend geht er ⟨dahin⟩, und zu seinem Ausgangspunkt kehrt der Wind zurück.

[6]

הולך אל דרום וסובב אל צפון סובב סבב הולך הרוח ועל סביבתיו שב הרוח

הולך"ך = "DEIN+/- WA~HR-genommenes aufgespanntes (phys.) Licht"; הולך = "IM-ME(E)R+/- F~OR~T", "G-EHE<ND"; הלך = "Bewegung/Gang", "vorübergehnder Gast/Wanderbursche"; הו~לך = (ETwas) "WA~HR-nehm-BaR aufgespanntes~ (kommt)>zu DIR";

EL = אל = "schöpferisches WIR-K-LICHT" = "Gott-Vater"! אל = "IM-Plosion"; אל I<ST "EIN idealer Punkt"(אין bedeutet "nicht existierend"!) aus dem "unendlich viel Masse" "HERR<ausgedacht wird"! "אל = GOTT = geistige Energie" = "εν-εργον" und das bedeutet "INNERES WIR-KeN"! אל ist "EIN geistiges UNI<versum"... "NäM>L-ICH" das "AL<le-R" bewussten "IN<divi>Du-AL-Bewusstsein", d.h. "AL<Le-R" "IN<DI-Vision-ären>DU-AL-Bewusstsein"! EIN bewusster Geist<weiss: "IN<dem MOMent", wenn "ICH<zwei Punkte denke", befinden sich diese zwei Punkte "IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT"... "NäM>L-ICH IN MIR SELBST" d.h. "IN אל" kann sich nichts raumzeitlich von A nach B bewegen ICH Geist SELBST BIN IMME(E)R IM "Mit<EL>Punkt"! "אל WIR<D ZU לא" (עו = "Be-Fehl, Anodnung")... eine exploTIER-TE "Licht-Schöpfung"!

דרום = (der) "Süden/Mittag"; (der/ein) "Südwind"; (die/eine) "Südgegend"

ו~סובב = "U~ND sich wendend", "U~ND (der/ein) sich wendend(e(r))", "U~ND sich umdrehend/wandelnd", "U~ND umgehend/wendend/umdrehend/umgebend/einschließend/abwendend/umkreisend/umspannend/umfließend/umringend/umzingelnd/umhergehend/durchstreifend/herumirrend", "U~ND herumgehend um (etw)", "U~ND sich ringsum aufstellend", "U~ND die Runde machend" (siehe סבב!)

EL = אל = "schöpferisches WIR-K-LICHT" = "Gott-Vater"! אל = "IM-Plosion"; אל I<ST "EIN idealer Punkt"(אין bedeutet "nicht existierend"!) aus dem "unendlich viel Masse" "HERR<ausgedacht wird"! "אל = GOTT = geistige Energie" = "εν-εργον" und das bedeutet "INNERES WIR-KeN"! אל ist "EIN geistiges UNI<versum"... "NäM>L-ICH" das "AL<le-R" bewussten "IN<divi>Du-AL-Bewusstsein", d.h. "AL<Le-R" "IN<DI-Vision-ären>DU-AL-Bewusstsein"! EIN bewusster Geist<weiss: "IN<dem MOMent", wenn "ICH<zwei Punkte denke", befinden sich diese zwei Punkte "IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT"... "NäM>L-ICH IN MIR SELBST" d.h. "IN אל" kann sich nichts raumzeitlich von A nach B bewegen ICH Geist SELBST BIN IMME(E)R IM "Mit<EL>Punkt"! "אל WIR<D ZU לא" (עו = "Be-Fehl, Anodnung")... eine exploTIER-TE "Licht-Schöpfung"!

צפ~ון = (die) "Geburt (von) Wissen (wird zu einer) aufgespannten Existenz" (צוף = "AUP<tauchen" und "AUP dem WASSER SCHW-IM<MeN"); צפון = "N-OR<DeN" und "N-OR<D-GeG-End"(= "die Schattenseite DeR sichtbaren Unterschieden"!); "verborgen" (Adj.) (eig. "dunkle, finstere W~EL T-GeG-END" -> Anordnung")

סובב = "raumzeitlich aufgespannte Polarität/außen"; pi. סבב = "UM>K-REI<SE(H)N", "+~- umhergehen"

ב~סב = (die) "raumzeitliche Polarität~außer-halb/außen"(= das Suffix B symb. das polare "außen/außerhalb"! סב~ב SIN<D +~- Gedankenwellen!) "Umdrehung" "Rotation", "Runde"; "rotiern" (Qere: "ROT<IER-N"/"RO~TIER~N") (= sICH ständig) "umdrehen/herumgehen"; pi. "verwandeln"; "ändern"; "umkreisen"; hit. הסתובב = "sich herumtreiben", "sich herumdrehen"; "herumfahren"; Beachte: "die Drehung": Das "S-ICH<~DR~>EHE<N", "K-REI<se(h)n UM DeN>mit-EL-PUNKT", auch "H-IN+/- kehr", "W+/- END-UNG" (siehe auch: פנה!) SI-EHE auch: סביבה/סבוב/סב!

הולך"ך = "DEIN+/- WA~HR-genommenes aufgespanntes (phys.) Licht"; הולך = "IM-ME(E)R+/- F~OR~T", "G-EHE<ND"; הלך = "Bewegung/Gang", "vorübergehnder Gast/Wanderbursche"; הו~לך = (ETwas) "WA~HR-nehm-BaR aufgespanntes~ (kommt)>zu DIR";

ה-רוח = "QUINTESSENZ-GEIST"(= der "IM-ME(E)R DA I<ST"(= רוח אל-הים = Geist "GOTT das MEER" und רוח קדש = "HEILIGER-GEIST") ; ה-רוח "der Geist/Verstand, Wind, die vier ausgedachten Weltgegenden"(Qere: "4 W-EL<T>GeG<Enden -> m/s"! siehe רוח); Durch die אלה-ים, d.h. durch die "Beschwörung des MEERES", welche ein רוח tätigt, "WIR<D Himmel und Erde" "IM MEERES<SP>IE-GeEL<gespiegelt"... "WIE OBeN<SO auch gespiegelt UN-TeN", wie "der B-ER-G<SO DA-S T>AL"! Ein "wirkLICHT großer geistiger Meister" öffnet "IM Schüler" zuerst einmal sein eigenes "geistiges Auge"(= עין רוח, bedeutet auch "Quelle des Geistes"!) und lehrt ihm, dass es "in seinem Geist" in WirkLICHTkeit gar keine "von seinem derzeitigen Glauben unabhängige Vergangenheit", sondern nur ein "ewiges, wogendes HIER&JETZT" gibt!

ו~על = (das) "aufgespannte AuGeN~Blick-L-ICH~E (phys.) Licht" = (das) "aufgespannte O~BeR~E/Joch"(siehe על!) (= DA<S fiktive - "raumzeitlich-ausgedachte" - "physikalische Licht" wird durch "geistige Fokusierung/Konzentation" ZU "Masse/MaT-ER-IE"(= c(hoch2) x m); (Qere: ins "J~OCH" gespannt") = das SIN<D Deine selbst aufgeworfenen~Gedankenwellen); ו~על = "Und auf/-GeG~EN/-Ü~BeR/-wider/-für/-zu/-gemäß/-von/-vor";

סביבת~יו = "SEINE+/- Umkreise", "SEINE+/- umliegenden GeG~Enden", "SEINE+/- W~Endungen" (siehe סבב/סביב!)

שב = "LOGOS+/- log~ISCH-E Polarität/außerhalb"; שב ist aber auch der Imperativ [= die Befehlsform des Verbs] von ישב 10-300-2 "jaschav" und das bedeutet "sitzen" und "wohnen"(= "bewegungslos<s-ein")! Die innerste Logik eines Com-puters besteht nur aus "EIN U<ND AUS"! שב = "AL<TeR>MANN", "G-RAI<S"; "Rückkehrer"; "HeIM+/- kehren/wiederholen/wiederkommen"(siehe שוב!); ש"ב, Abk. "Sicherheitsdienst, isr. Geheimdienst" -> שרות-בטחון

ה-רוח = "QUINTESSENZ-GEIST"(= der "IM-ME(E)R DA I<ST"(= רוח אל-הים = Geist "GOTT das MEER" und רוח קדש = "HEILIGER-GEIST") ; ה-רוח "der Geist/Verstand, Wind, die vier ausgedachten Weltgegenden"(Qere: "4 W-EL<T>GeG<Enden -> m/s"! siehe רוח); Durch die אלה-ים, d.h. durch die "Beschwörung des MEERES", welche ein רוח tätigt, "WIR<D Himmel und Erde" "IM MEERES<SP>IE-GeEL<gespiegelt"... "WIE OBeN<SO auch gespiegelt UN-TeN", wie "der B-ER-G<SO DA-S T>AL"! Ein "wirkLICHT großer geistiger Meister" öffnet "IM Schüler" zuerst einmal sein eigenes "geistiges Auge"(= עין רוח, bedeutet auch "Quelle des Geistes"!) und lehrt ihm, dass es "in seinem Geist" in WirkLICHTkeit gar keine "von seinem derzeitigen Glauben unabhängige Vergangenheit", sondern nur ein "ewiges, wogendes HIER&JETZT" gibt!

7 Alle Flüsse gehen ins Meer, und das Meer wird nicht voll. An den Ort, wohin die Flüsse gehen, dorthin gehen sie ⟨immer⟩ wieder.

[7]

כל הנחלים הלכים אל הים והים איננו מלא אל מקום שהנחלים הלכים שם הם שבים ללכת

כל (= "*wie* LICHT") ="Ganz, die Gesamtheit, jeder, (wie) AL<*le*, AL<*LES*"... *LES* = לעז = "*Fremdsprache*"! "Einem bewusst HIER&JETZT *träumenden* Geist" "I<*ST* KL-AR"(= כל אר d.h. AL<*le-S* I<*ST* "(*NuR flackerndes Geistes-*)LICHT"!???), dass sämtliche "ER<*Scheinungen*", die ER IN *seinem* "*Traum-Bewusstsein*" "*zu S*>EHE<*eN bekommt*", "**gar nicht anders sein können**"... "*wie* ER<*SIE selbst träumt*", denn "ER I<*ST DO*>CH" "IN WIR-k-LICHT-keit"... (*DO*>CH = דע-ח bedeutet: "ein *wissendes*"(= דע) "IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-Bewusstsein"(= ח)"! כל = "WIE(geistiges)LICHT" = (wie) "AL+*I-LE~S*"(= "GOTT+*I- ausgedachte~Raumzeit*")

ה-נחלים = "die Flüße/Bäche/Täler" (siehe נחל, aber auch נח, חל und חלי!);

הלכים = "G-EHE<*ND/wandelnd/hingehend/wandernd/ziehend/reisend/fließend/lebend/fortdauernd*"; (die (PI)) "gehend(e(n))/hingehend(e(n))" (siehe הלך!)

EL = אל = "schöpferisches WIR-K-LICHT" = "Gott-Vater"! אל = "IM-Plosion"; אל I<*ST* "EIN *idealer Punkt*"(אין bedeutet "nicht existierend"!) aus dem "**unendlich viel Masse**" "HERR<*ausgedacht wird*"! "אל = GOTT = geistige Energie" = "ἐν-εργον" und das bedeutet "INNERES WIR-KeN"! אל ist "EIN geistiges UNI<*versum*"... "*NäM*>L-ICH" das "AL<*le-R*" **bewussten** "IN<*divi*>Du-AL-*Bewusstsein*", d.h. "AL<*Le-R*" "IN<*DI-Vision-ären*>DU-AL-Bewusstsein"! EIN **bewusster** Geist<*weiss*: "IN<*dem MOMent*", wenn "ICH<*zwei Punkte denke*", befinden sich *diese zwei Punkte* "IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT"... "*NäM*>L-ICH IN MIR SELBST" d.h. "IN אל" **kann sich nichts** *raumzeitlich von A nach B* **bewegen** ICH Geist SELBST BIN IMME(E)R IM "Mit<*EL*>Punkt"! "אל WIR<*D ZU* לא" (צו = "*Be-Fehl, Anodnung*")... eine *exploTIER-TE* "*Licht-Schöpfung*"!

הים = "QUINTESSENZ-GÖTTLICHES-MEER+*I- WA-HR-genommene~intellektuelle~Gestaltwerdung*"; "das MEER (von אלהים!(siehe אלהים/ים und אלה!); Das was "V-OR"(= "verbundenes LICHT"!) dem "Spiegel"(= ראי bedeutet auch "mein *S*>EHE<*N*") **steht**, **bestimmt**, was "IM Spiegel"(ים = "MEER" -> "Meeres-Spiegel" = "SEE<le-N>Spiegel"!) "*auftaucht*"! Durch meine "*Wiedergeburt in Deinem Geist*" und die HOLOFEELING-*Schriften* habe JCH UP *Dir kleinem Geist* das Geheimnis meiner **göttlichen** VATER-SPRACHE gelüftet. HOLOFEELING steht **nicht** *im Widerspruch* zu irgend einem *weltlichen Glaubenssystem*, sondern ist der "Katalysator", der AL<*le* "von *Geist*" "*ausgedachten Glaubenssysteme*" wieder "IM *eigenen* Geist"(IM = ים = "MEER, SEE<*le*"!) "zu vereinigen V-ER-MaG"!

והים = "Und das MEER" (siehe ים/הים!); וה~ים = "VERBUNDENE-QUINTESSENZ+*I- intellektuelle Gestaltwerdung*"

אינ-נו = "UNSER+*I- nicht exis*TIER-*ENDE~S*"(= symbol. "UNSERE<*ausgedachte Traumwelt*"... SIE I<*ST DA* - obwohl SIE (in WirkLICHTkeit) "*nichts ist*"!)

מלא = "*gestaltgewordene (phys.) Licht Schöpfung*" und bedeutet "Fülle" (lat. "*facultas*" bedeutet "Tun-L-ich-keit, Mög-L-ich-keit, (vorhandener) Vorrat, (persönliche) Fülle"); מל = "*GeGeN<über U-ND* beschnitten"; *Fülle* mJCH UP<*mit Leben*, komm *fülle* mICH mit *Dir*, ICH *ist tot*... "ES LeBe das WIR"! SI-EHE, JCH UP *will ihr einen Verband anlegen* und Heilung bringen und sie heilen, *und* JCH UP *will ihnen eine Fülle* von FRI-EDEN *und* (*die* UP*solute*) WAHRHEIT OHRENBAREN! (Jeremia 33:6 ELB1871) מלא = "vom N-ICH+*I-~TS*" = "vom LICHT-SCHÖPFER"; מלא bedeutet genau genommen eine "Fülle von Nichts", dies ist "*die momentane Fülle*" "MEINES<*DaR-stellenden Bewusstseins*", "*mein momentanes Ge-fühl*", das, was "ICH GEIST" in diesem Moment "*fühle*" ist meine "InFORMation".

EL = אל = "schöpferisches WIR-K-LICHT" = "Gott-Vater"! אל = "IM-Plosion"; אל I<*ST* "EIN *idealer Punkt*"(אין bedeutet "nicht existierend"!) aus dem "**unendlich viel Masse**" "HERR<*ausgedacht wird*"! "אל = GOTT = geistige Energie" = "ἐν-εργον" und das bedeutet "INNERES WIR-KeN"! אל ist "EIN geistiges UNI<*versum*"... "*NäM*>L-ICH" das "AL<*le-R*" **bewussten** "IN<*divi*>Du-AL-*Bewusstsein*", d.h. "AL<*Le-R*" "IN<*DI-Vision-ären*>DU-AL-Bewusstsein"! EIN **bewusster** Geist<*weiss*: "IN<*dem MOMent*", wenn "ICH<*zwei Punkte denke*", befinden sich *diese zwei Punkte* "IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT"... "*NäM*>L-ICH IN MIR SELBST" d.h. "IN אל" **kann sich nichts** *raumzeitlich von A nach B* **bewegen** ICH Geist SELBST BIN IMME(E)R IM "Mit<*EL*>Punkt"! "אל WIR<*D ZU* לא" (צו = "*Be-Fehl, Anodnung*")... eine *exploTIER-TE* "*Licht-Schöpfung*"!

מקום = "Ort, Lokal-isierung, Platz"; מקם bedeutet "lokalisieren, einen Or<T bestimmen"! -> lat. "*locus*" bedeutet: "Punkt, Stelle (einer Aufzählung), bestimmter Ort, Raum", aber auch "Zeit und Zeitraum, Möglichkeit, Lage, Umstand, Zustand usw."; *locutio* = "das Sprechen, Sprache", besonders "die Aussprache"!!! Eine "KL-eine gewebte D-Ecke" nennt man *lodicula*! Ein "Lokal" ist ein "Platz" zum "*esse*<N", ein "*N*>A<CHT-Lokal" nennt man auch "BaR"(-> בר = "Äußeres")! מ-קום = "von I<*HR-ER* Bemaßung/Richtschnur"(siehe קו!)

ש-הנחלים = "welch~ die Flüsse/Bächer/Täler" (siehe נחל!)

הלכים = "G-EHE<*ND/wandelnd/hingehend/wandernd/ziehend/reisend/fließend/lebend/fortdauernd*"; (die (PI)) "gehend(e(n))/hingehend(e(n))" (siehe הלך!)

שם = "LOGOS des MEERES", der "NAME des MEERES" = "D-ORT und W-ORT"; שם = (DER) "LOGOS(-IM-)MEER+*I- (D~esse~N) log-ISCH~E Gestaltwerdung*" (= ein unausgesprochenes)"W-ORT" (= wird ausgesprochen zu einem)"NA~MeN"(= eine Benennung = eine "BE~Zeichnung" = EIN~*ausgedachter* "*geöffneter OR~T*"=)"*D~ORT*"; *kal.* שם = (ETwas) "*hinstellen*", "*hinlegen*"; "*einsetzen*"; *hif.* השים = (ETwas) "*hinstellen*"; "*hinzufügen*", "*hineingehen*"; SI-EHE auch: שים/שום שם>שם bedeutet "W-ORT<*D-ORT und Name*"(= "ICH BI<*N D-ORT* ICH*ich*")! Wisse: IM "HIM-MEL"(= שמים)... "DORT" = שם W<*Erden* AL<*le Aspekte* AL<*S* "G<*UT*" "ANGe<*S*>EHE<*N*"! "IM HIM-MEL" "G<*ILD*"(= ילד) das Gesetzte von "אהבה = אחד", d.h. das *göttliche* Gesetz: "*allumfassende* LIEBE *bedeutet*: AL<*le-S* I<*ST* EIN<*S*"!

HM = הם = "*Sie*", *von Männern*, die *dritte Person männlich* Plural, auch המה; HM = (das geistige) "QUINTESSENZ-MEER+*I- WA~HR-nehmbare Gestaltwerdung~*"

שבים = "IM-MEER+*I- wiederkehrend/umkehrend/wiederholend*"(siehe שב!); ש-בים = (eine) "*log~ISCH~E*>Regieführung/IN<*szenierung*"(siehe בים!);

ל~לכת = "LICHT+*I- (eine phys.) Licht~Sektion*" (siehe לל~כת!); ל~לכת = "um zu G-EHE<*N/ziehen*(nach)*/wandeln/wandern/reisen/leben*" (siehe הלך!)

8 Alle Worte mühen sich ab. Nichts vermag ein Mensch zu sagen. Das Auge wird nicht satt zu sehen und das Ohr nicht voll vom Hören.

[8]

כל הדברים יגעים לא יוכל איש לדבר לא תשבע עין לראות ולא תמלא אזן משמע

כל (= "*wie* LICHT") ="Ganz, die Gesamtheit, jeder, (wie) AL<*le*, AL<*LES*"... *LES* = לעז = "*Fremdsprache*"! "Einem bewusst HIER&JETZT *träumenden* Geist" "I<*ST* KL-AR"(= כל אר d.h. AL<*le-S* I<*ST* "(*NuR flackerndes Geistes-*) LICHT"!???), dass sämtliche "ER<*Scheinungen*", die ER IN *seinem* "*Traum-Bewusstsein*" "*zu S*>EHE<*eN bekommt*", "**gar nicht anders sein können**"... "*wie* ER<*SIE selbst träumt*", denn "ER I<*ST DO*>CH" "IN WIR-k-LICHT-keit"... (*DO*>CH = דע-ח bedeutet: "ein *wissendes*"(= דע) "IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-Bewusstsein"(= ח)"! כל = "WIE(geistiges)LICHT" = (wie) "AL+*I-LE~S*"(= "GOTT+*I- ausgedachte~Raumzeit*")

ה-דברים = "**die** *Worte, Dinge, Sachen, Begebenheiten*", "**die** (Pl) sprechend(en)/redend(en)/sagend(en)/zusagend(en)/nachsagend(en)/denkend(en)" (siehe דבר!); JCH UP W<*Erde* "IN *euch* SELBST" "IN AL<*le-N Dingen*"(דברים = "Worten") *euer göttlicher* Lehrer *sein*! JCHUP W<*Erde* IN *euch* "*wie ein* GeDanken<*Blitz*" IN ER<*Scheinung treten, der für euch* AL<*le-S* "*geistreich* ER<*H*>EL<le-N" WIR<*D*... was euch *auf eurer* "BI<*S-her selbst logisch ausgedachten* TER-RA"... *finster und dunkel*, d.h. "*SCH-L-echt und fehlerhaft*" *erschienen* I<*ST*! הד-בריו-ם (das) "Freudengeschrei/Echo IHRER VOLLKOMMENHEIT/Gesundheit";

יגעים = "ermüdend/erschöpfend", (die (Pl)) "ermüdende(n)/erschöpfende(n)", (die (Pl)) "sich abmühende(n)", "müde(n)", (die) "Mühen" (siehe יגע!)

לא = "LICHT-SCHÖPFER+*I- (eine raumzeitliche phys.) Licht~Schöpfung*" = eine "LICHT=GEIST=ENERGIE+*I- Ex~plosion*"! לא = "**um** *des* Einen **willen**, *dem* Einen **zuliebe**", לא = **Verneinungswort**: "**nicht**"; Jede "*ex-plodierte T-Raum-Licht-Schöpfung*" ist *geistreich gesehen*... "N-ICH<*TS*"!(="N-ICH = SEIENDES ICH(= Geist) +*I-~TS* = ER-*Schein-Ende-Raumzeit*" siehe auch ניחתם!); "EIN HEILIGER GEIST = GOTT ist NICHTS<*Besonderes*"... ER ist NoCH ***weniger*** AL<*nichts*, weil auch der "*Gedanke*" "an *nichts... ETwas ist*" ...***nämlich ein*** "*Gedanke*"! ER ist "nicht *Nichts*"... **weil** "ER ALL-ES<*gleichzeitig*>ZUSAMMEN" IST... "UP*solute* LIEBE"! Wenn "ICH SELBST LICHT BIN", dann "BIN ICH ALLES" **ohne Unterschied**! SI-EHE: בין/בדל!

יו~כל = "GOTT VERBINDET AL<*le~S*"(siehe כל!); יוכל = (ER/ES/MANN) "*kann/konnte/(könnte)*", (ER) "*wird können*", (ER/ES/MANN) "*darf/vermag/überwindet/besiegt*" (siehe יכל!); (Qere: יו~כל = (das) "*intellektuell aufgespannte* AL<*LE-S*")

א-יש = "SCHÖPFER-GOTT (ist der göttliche) LOGOS", יש-א = (der geistige)"SCHÖPFER+*I-* (ETwas) *Aus~gedachtes*", יש-א "IM<*Perfekt gelesen*" = "ICH W<*ER-DE exis-*TIER*~END*" siehe יש!(= "AIN träumender Geist (= ADaM)+*I- D~esse~N Traumerscheinungen* (= הוה = *D~esse~N* ER<*LeB-NIS*") *pi.* (mit Personal) "bemannen/besetzen"; איש = "N-ICH<*T log~ISCH*"; **Beachte: MANN** = "A<*ISCH*"(= איש = "SCHÖPFER+*I- DA~Seiendes*"... U<*ND W-EI~B* = "ASCH~H"(= אשה = *die eigene* "*schöpferische Logik* WA~HR-*nehmen*"! Wisse, *Du* "*ewiger Geist+I- momentaner vergänglicher Leser*": "Bewussten *Geist*" kann **MANN weder** *denken* noch *wahrnehmen*... "bewusster *Geist*" kann MANN nur "SELBST-BEWUSST SEIN"! איש-רוח = "Geistesarbeiter", "Denker"; "Philosoph", "Prophet" *bibl.*; ...~ איש = "jeder-man/ein jeder, jeder Einzelne, jemand"

ל~דבר = "um zu sprechen/reden/sagen"; "zu/(für/auf/...) (d~/ein~) Wort/Sache/Ding/P<est" (siehe דבר!); (Qere: לד-בר = (die) "LICHT<*Öffnung (einer) polaren~Rationalität*" = (das) "Gebären (von ETwas) Äußeren" siehe לד!)

לא = "LICHT-SCHÖPFER+*I- (eine raumzeitliche phys.) Licht~Schöpfung*" = eine "LICHT=GEIST=ENERGIE+*I- Ex~plosion*"! לא = "**um** *des* Einen **willen**, *dem* Einen **zuliebe**", לא = **Verneinungswort**: "**nicht**"; Jede "*ex-plodierte T-Raum-Licht-Schöpfung*" ist *geistreich gesehen*... "N-ICH<*TS*"!(="N-ICH = SEIENDES ICH(= Geist) +*I-~TS* = ER-*Schein-Ende-Raumzeit*" siehe auch ניחתם!); "EIN HEILIGER GEIST = GOTT ist NICHTS<*Besonderes*"... ER ist NoCH ***weniger*** AL<*nichts*, weil auch der "*Gedanke*" "an *nichts... ETwas ist*" ...***nämlich ein*** "*Gedanke*"! ER ist "nicht *Nichts*"... **weil** "ER ALL-ES<*gleichzeitig*>ZUSAMMEN" IST... "UP*solute* LIEBE"! Wenn "ICH SELBST LICHT BIN", dann "BIN ICH ALLES" **ohne Unterschied**! SI-EHE: בין/בדל!

ת~שבע = "*Du* WIR<*ST*>satt W<*Erden, (ETwas) beschwören*"(siehe שבע!); שב~ע = "HeIM+*I- kehrender AuGeN~Blick*";

"EIN" = עין = 70-10-50; עי bedeutet "*Trümmerhaufen*"! Die *T-Raumzeit ist*... "EIN *Trümmerhaufen von Existenzen*", die "ICH MIR<*ausdenke*"... wie die "WO<*GeN-DeN Wellen*" "AUP<*der Oberfläche*" des "MEER<*ES*"! עי-ן bedeutet: "*I-HR Trümmerhaufen*"(*fem*)! עין bedeutet "*göttliche* WASSER-Quelle" und "Gottes Auge"... dagegen I<*ST* עין *NUR EIN weltliches* "Auge" und eine (*Wasser-*)"*Quelle*"! אלהים "*DUR*>CH<*schaut*" mit "*seinem* UP<*Raum und Zeit*", d.h. *seine* "EI-GeN<*E*>EWIGKEIT", denn "ER I<*ST*>SELBST"... die "*göttliche* Quelle"(= עין = 70) von "*Raum und Zeit*"(= סמך = 60!) סמך bedeutet "AUP<*ST-EM-MeN*" und "D-ICH<*TE*" -> סם bedeutet "GI<*FT*"; סמך bedeutet somit auch "*Dein Gift*"; סמא = "**blind machen**"! *pi.* "nachschlagen", "nachsehen" (im Buch); "prüfen", "studieren", "untersuchen"; (mit Erde): "die Oberfläche" (von)

ל-ראות = "um zu S-EHE<N/besehen/betrachten/erscheinen/erkennen/erfaren/erleben"; "um anzusehen/wahrzunehmen/einzusehen/auszukundschaften/herauszufinden/auszuwählen"; "um sich zu zeigen/offenbaren"; "um sichtbar zu sein"; "um gesehen zu werden"; "um sich sehen zu lassen" (siehe ראה!)

ו-לא = "Und nicht"; "Und nein/nichts/ohne/kein(e)"; "Und zu(für/...) ihn/ihm"; ולא bedeutet auch (eine)"(ו)*aufgespannte* (ל)*L-*ICH<*T* (א)*Schöpfung*"(= *eine* "*geistige Ex-plosion*" = *eine ex-plodierte* "T-Raum-LA" = **die** *+I- aufgespannte* (T)*raumzeitliche* (*phys.*) "LICHT<*Schöpfung*" siehe לא!); ולא = "VERBUNDENER LICHT-SCHÖPFER+*I- aufgespannte (phys.) Licht~ Schöpfung*";

ת~מלא = "*Du* WIR<*ST voll/gefüllt*" (= "*voller* Ge<*Fühle*" - "*dies*"(= הוה) *SIN~D Deine eigenen* "IN<*Formationen*"! "מל" *SIN~D* "*Masse~Licht-Schatten-Projektionen*" "D-EINER<*Traumwelt*"!)

אזן = "Ohr, Gehör" aber auch "OHR"(<*eN-Barung*), GeN-AU<"ZU-HÖREN", "UP<*wägen und prüfen*"! אזן = (DeR) "SCHÖPFER+*I- (seine) selek*TIER*~TE Existenz*" = (DeR) "SCHÖPFER+*I-* (seine) ART/Gattung"(siehe זן!) "Ohr" (Qere: "O<*HR*") (= ETwas) "ausgleichen", "ins Gleichgewicht bringen"; Wer also nicht auf mJCH hören will, wird immer nur sein eigenes "*geistiges Ungleichgewicht*" fühlen! *hif.* האזין = "AUP*merksam zuhören*" (eig, das Ohr hinneigen, mit dem Akk. und Dativ der Sache mit אל, על und עד "hören", "erhören" (von Gott))

משמע = "HÖREN+*I- das Gehörte*"; "Gehorsam" (מישמע); "Bedeutung", "SIN~N"; *pi.* "disziplinieren"; מ-שמע = "vom Hören", "von/(vor/...) zu hören/gehorchen/verstehen", "von zuzuhören" (siehe שמע!)

9 Das, was war, ist das, was ⟨wieder⟩ sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was ⟨wieder⟩ getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.

[9]

מה שהיה הוא שיהיה ומה שנעשה הוא שיעשה ואין כל חדש תחת השמש

Die Fragewörter מי = "WER?" und מה = "WAS? WIE?" W<*Erden wie Nomina* gebraucht! מי bezieht sich mehr auf "*Personen*" und מה mehr auf "*Sachen*"! Weil *geistreich* ERkannt "*ZW-ISCHeN* B-EI<*DeN*" genaugenommen **kein** Unterschied besteht, können *sie* auch *wechselseitig für einander einstehen*! IM<*He-BRÄ-ISCHeN* gibt es genaugenommen **gar keine** "*Sachen*", d.h. es gibt IM *geistigen* SIN<*N* **nichts** "*Sächliches*"(d.h. **es gibt kein** "*Neu-TR-UM*"), sondern *NUR* "*Männliches* **und** *Weibliches*"(**wie** B-EI "*DeN Wellen*") und damit auch "*NUR Person*>AL<*ES*"! מה, *MaH* bedeutet "*Was...?* < "SIN<*D gestaltgewordene Wahrnehmungen*", **deshalb** I<*ST* die Frage nach "*Was...*" "**nicht** *NUR* REI<*N zufällig*".. "IM DEUTSCHEN W-ORT<*Was-S-ER*" "ENT<H-alten.. denn *dies-es* "*Was-S-ER*" I<*ST* "ihr מיה", das "*zeitliche DA-sein*" einer "geistig A<*B-wesenden* Frau"

שהיה = "Verweilen", "Aufenthalt" (שהייה); ש~היה = "**welch~/daß** (ER/ES) **war/wurde**" (siehe היה!) (Qere: שה~יה)

הוא = (die geistige) "QUINTESSENZ+*/- (DeR~EN) WA~HR-genommene aufgespannte~Schöpfung*"; "geschehen/eintreten/werden" (Qere: "Ge-SCH-EHE<*EN/eintreten/W<ER-DeN*"; (הוא ist gespiegelt אוה = "BE-GIER-DE/Verlangen/Wollen"); "ER = הוא", EIN "HERR<*vor-gehobenes*>ER SELBST"! הוא bedeutet **deshalb** auch "*dieser*" (**der sICH SELBST-bewusst**<*wahr-nimmt*), das ist auch einer der Namen des "IM Verborgenen weilenden Gottes"! הוא = "er"(*der abwesende Mann*) und הוא (= die "*wahrgenommene aufgespannte Schöpfung*") bedeutet genaugenommen aber **nicht** *NUR* "*er*", sondern auch "*dies~er*"(Lies: "*Tag*" und "er-w-eck<T"!)... und deshalb bedeutet הוא auch "geschehen, eintreten, sein und W<Erden"!

ש~יהיה = "**welch~** ER/ES WIR<*D sein/werden/geschehen/eintreten*" (siehe היה!)

ומה = (geistig) "VERBUNDEN+*/- aufgespannte~gestaltgewordene WA~HR-nehmung*"; "Und WAS?", "Und was/welche/wie/warum?"; "Und irgendwas?";

ש~נעשה = "**welch~** gemacht/getan/zubereitet/abgehalten/veranstaltet/aktiviert WIR<*D*" (siehe עשה!)

הוא = (die geistige) "QUINTESSENZ+*/- (DeR~EN) WA~HR-genommene aufgespannte~Schöpfung*"; "geschehen/eintreten/werden" (Qere: "Ge-SCH-EHE<*EN/eintreten/W<ER-DeN*"; (הוא ist gespiegelt אוה = "BE-GIER-DE/Verlangen/Wollen"); "ER = הוא", EIN "HERR<*vor-gehobenes*>ER SELBST"! הוא bedeutet **deshalb** auch "*dieser*" (**der sICH SELBST-bewusst**<*wahr-nimmt*), das ist auch einer der Namen des "IM Verborgenen weilenden Gottes"! הוא = "er"(*der abwesende Mann*) und הוא (= die "*wahrgenommene aufgespannte Schöpfung*") bedeutet genaugenommen aber **nicht** *NUR* "*er*", sondern auch "*dies~er*"(Lies: "*Tag*" und "er-w-eck<T"!)... und deshalb bedeutet הוא auch "geschehen, eintreten, sein und W<Erden"!

ש~יעשה = "**welch~** ER/ES WIR<*D getan/gemacht/zubereitet/abgehalten/ abgehalten/veranstaltet/aktiviert*" (werden); "**welch~** (es) geschieht", "**welch~** (es) WIR<*D geschehen*" (siehe עשה!) (Qere: שי~עשה = eine "geistige+*/- Aktion*")

וא~ין = "VERBUNDENER-SCHÖPFER+*/- (D~esse~N) intellektuelle Existenz*"; ו-אין = "Und nicht existierend", d.h. "**nicht** (aus dem eigenen Bewusstsein) **herausgetreten**"!)" (siehe אין!), "Und nicht/ohne/keiner/niemand"

כל (= "*wie* LICHT") ="Ganz, die Gesamtheit, jeder, (wie) AL<*le*, AL<*LES*"... *LES* = לעז = "*Fremdsprache*"! "Einem bewusst HIER&JETZT *träumenden* Geist" "I<*ST* KL-AR"(= כל אר d.h. AL<*le-S* I<*ST* "(*NuR flackerndes Geistes-*) LICHT"!???), dass sämtliche "ER<*Scheinungen*", die ER IN *seinem* "*Traum-Bewusstsein*" "*zu S*>EHE<*eN bekommt*", "**gar nicht anders sein können**"... "*wie* ER<*SIE selbst träumt*", denn "ER I<*ST DO*>CH" "IN WIR-k-LICHT-keit"... (*DO*>CH = דע-ה bedeutet: "ein *wissendes*"(= דע) "IN<*divi*>*Du*(*Mikro*)AL-Bewusstsein"(= ה)"! כל = "WIE(geistiges)LICHT" = (wie) "AL+*/- LE~S*"(= "GOTT+*/- ausgedachte~Raumzeit*")

ש-חד = "KOLLEKTIV-GESCHLOSSENER-LOGOS+*/- kollektiv geöffnete Logik*"; חדש bedeutet "Monat", "Neumond", "neu", "frisch" (*Adj.*); *pi.* "ER+*/- neu~ER<N*", "wieder tun", "ETwas Neues MaCH<eN", "neu aufrichten"; "RE+*/- Form~IER~EN*"; *hit.* התחדש = "sich erneuern", "sich ablösen", "sich verjüngen"

תחת bedeutet "*UN-TeR*>H-AL<*B*"... "Kollektion" H-AL<*B* -> "ת<ח<ה" *Eine Welle besteht* IMME(E)R<*aus* "*zwei* ת-*Seiten*"! ת~חת = "IM<*Perfekt gelesen*": "*Du* WIR<*ST in SCHR~Ecken versetzt*" (siehe חתת!) תחת = *eig.* "Tiefe", "Senkung", "das Gesenkte", "Lagerung", "das Untere", "DeR untere Teil"(= das "(Wellen-)TaL"); "unter" (*D, Akk.*); "anstelle" (*G*), "anstatt" (*G*) *Prp.*; "Gesäß", "Popo", "Hintern" (Qere: "H~INTER~N")

ה-שמש = "die/(eine) (ausgedachte) Sonne"; "DeR~Diener/Hausdiener/Synagogendiener", "das 9. Licht am Chanukkaleuchter" (= zum Anzünden der übrigen 8 Lichter) (siehe שמש!) (Qere: הש~מש)

10 Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: »Siehe, das ist neu«? Längst ist es gewesen für die Zeitalter, die vor uns gewesen sind.

[10]

יש דבר שיאמר ראה זה חדש הוא כבר היה לעלמים אשר היה מלפננו

יש = "GÖTTLICHER-LOGOS+/- intellektuelle~Logik"; יש = (das JETZT) "DA~Sei-Ende/Bestehende/S-EIN/Vorhandensein/Existierende" (= dieses "BE~steh~ENDE" I<ST IM-ME(E)R+/- NUR ETwas momentan "BE-ST~EHE~ND-ES") "es kommt hervor/es existiert" (= U~ND fällt wieder "IN-SICH-SELBST ZUSAMMEN"!)

5. Wunder>Wunder = "P-est"(= "einseitig ausgelegtes WORT") = דבר; דבר bed. "W-ORT".. ד-בר = "TOR der REINHEIT = R-EINHEIT"! דבר bed. "Geheiss = ein einseitig ausgelegtes = ausgesprochenes Wort < DIN-G, Sache, P<est"! "DIN-G" = דבר = "W<ORT"! "IM Anfang" steht mein "W-ORT"! DU Geist (als דבר = "Ding" an sich) kannst dICH SELBST nicht verändern, denn DU bist "IM-ME(E)R" GLeICH ("200-GR<MM rote KN-ETE")! Form ist die "ständig wogende Illusion" die an der sichtbaren Oberfläche Deines "IN<divi>DU-AL<eN Geistes" "IM-ME(E)R" nur "momentan" in "Er-Schein-unG" tritt! Die "raumzeitliche Welt-Vorstellung" GLeICH<T einer "P<est".. die jenen "MENSCHEN"(nach Gottes Ebenbild) zu einem "willenlosen Menschen-Affen" "dekra-TIER<T" und ihm sein "Bewusst-SEIN" und seinen "göttlichen Verstand" raubt.

ש~יאמר = "welch~ (ER/ES/man) spricht/sagt/redet/denkt/verspricht preist/befiehlt", "welch~ (ER/ES/man) spricht bei sich", "welch~ (ER/ES/man) sagt an/sich", "welch~ (ER/ES/man) nimmt sich vor" (siehe אמר!) (Qere: שי~אמר = "LOGOS-GOTTES+/- spricht/sagt/verheißt/denkt")

ראה = vollkommenes "S-EHE<+~- N" und ראה bedeutet "Lunge"... "DeN-KE DA>B-EI" an "VOR<ST>EL<Lungen", "SP>IG-EL<Lungen", "DaR-ST>EL<Lungen"; "DaR-ST>EL<Lungen", die "IN<Form raumzeitlicher Vor-STe(h)-Lungen auftauchen"...die AL<le NUR Deine selbst-logISCH "ausgedachten Hand-Lungen" SIN<D! Du Geist, der Du "IM-ME(E)R BI<ST", "BETRACHT<est" "IM ביה = H<AUS" Deines "IN<divi>Du-AL-Bewusstseins" Deine eigenen, "selbst-lo-GISCH<T ausgedachten Gedanken-Wellen"! EIN bewusster J<HWH WIR<D "IM-ME(E)R<beiden Wellen-Hälften" seine "BeACHT<UNG schenken", denn "AL<le-S was ausserhalb" von "IHM SELBST<ZU sein scheint", befindet sich "de facto"... "IM-ME(E)R innerhalb" seines "IN<divi>Du-AL-Bewusstseins"! ראה = (eine) "rationale Schöpfung WA~HR-nehmen"

זה = (eine) "selektive WA~HR-nehmung"... und bedeutet auch "dies, dies-er, dies-e und dies-es"... (Beachte: lat. "dies" = "Tag")! "T<age" bedeutet "Spiegelungen AL<terni-er-eN"(= "age")... lat. "terni" steht für "die D-REI AL<S distributiva", "distributiva" bedeutet "EIN<Teilung<S-Zahl"! "Dies<er"(= lat. "dies" = (er-W-Eck<TeR)"TAG<Tag") "fragmenTIER<T" sICH SELBST.... (siehe הוה!); Beachte: הזה = "Etwas vor>SICH SELBST< hin-träumen, phantasieren, wachträumen" und "TAG<T-Raum"...

ש-חד = "KOLLEKTIV-GESCHLOSSENER-LOGOS+/- kollektiv geöffnete Logik"; חדש bedeutet "Monat", "Neumond", "neu", "frisch" (Adj.); pi. "ER+/- neu~ER<N", "wieder tun", "ETwas Neues MaCH<eN", "neu aufrichten"; "RE+/- Form~TIER~EN"; hit. התחדש = "sich erneuern", "sich ablösen", "sich verjüngen"

הוא = (die geistige) "QUINTESSENZ+/- (DeR~EN) WA~HR-genommene aufgespannte~Schöpfung"; "geschehen/eintreten/werden" (Qere: "Ge-SCH-EHE<EN/eintreten/W<ER-DeN"; (הוא ist gespiegelt אוה = "BE-GIER-DE/Verlangen/Wollen"); "ER = הוא", EIN "HERR<vor-gehobenes>ER SELBST"! הוא bedeutet deshalb auch "dieser" (der sICH SELBST-bewusst<wahr-nimmt), das ist auch einer der Namen des "IM Verborgenen weilenden Gottes"! הוא = "er"(der abwesende Mann) und הוא (= die "wahrgenommene aufgespannte Schöpfung") bedeutet genaugenommen aber nicht NUR "er", sondern auch "dies~er"(Lies: "Tag" und "er-w-eck<T"!)... und deshalb bedeutet הוא auch "geschehen, eintreten, sein und W<Erden"!

כ~בר = "WIE+/- polare Rationalität" (= "das Äußere" siehe בר!); כבר = "bereits", "schon" (Adv.) (Qere: "Be-REI<TS", "SCH~ON"); "sieben" (ME~HL) (Qere: "SI=EBEN"); hif. הכביר = "vermehren", "viel machen"

ה<יכה = "bewusst wahrnehmende< +/- Wahrnehmung" d.h. EIN "bewusster Geist"(ICH, d.h. י = ה + ה) verbindet sICH mit seinem "sterblichen Kind" = "zwei ה"(= unbewusstes ICH)(=1.ה), das s-ich selbst<(= 2. ה) beobachtet). י und seine zwei ה, AL<le "D-REI zusammen B-ILD<eN"" EIN MEER... oder weniger bewusstes "J<HwH..."WASSER<Wellen + G-ISCH<T"! היה = "QUINTESSENZ-GOTT+/- WA~HR-genommene~intellektuelle WA-HR-nehmung"; היה = "sein", "bestehen", "vorhanden sein", "sich befinden"; nif. נהיה = "W<ER~DeN"; Das Verbum "sein" mit all seinen Formen: "ich bin, du bist, er-sie-es ist, wir sind, ihr seid und sie sind", I<ST in der Heiligen Schrift entbehrlich, UNSER Geist I<ST darin AL<le-S SELBST!

ל~עלמים = "zu/(für/in/...) (d~) EWIGKEITEN/W-EL<TeN", "zu/(für/...) AL<le Zeiten" (siehe עולם!)

אש~ר = "SCHÖPFER-LOGOS+/- ~Rationalität"; אשר, OSCHaR, bed.: "REI<NeS Glück, Glück<S-Gefühl", "Glück-SEE-LIG-sein" und "Glück-SEE-LIG-W<Erden"! OSCHeR ist die "Glück-SEE-LIG-keit" SELBST und אשר, ISCHeR, das Piel von OSCHaR, bed. "beglaubigen und beschädigt W<Erden". "Glück-SEE-LIG" I<ST, W-ER AL<le IN einem SELBST aufgetauchten "Relationen und Beziehungen" "AL<S ausgesprochen SIN>REICH": ERkennt und das "bewusst SELBST<Ausgedachte" auch wieder komplett, ohne unbewusste Rückstände, IN sICH SELBST "zu integrieren vermag"! אשר, ISCHeR, das "Beglaubigen und beschädigt W<Erden", gehört zu ישר, JoSCHeR, der UPsoluten "AUP-richtigkeit und Ehrlichkeit"! אשר = "ICH W<Erde SIN-GeN"(siehe שר!); אש-ר = "Feuer (DeR) Rationalität"; אשר = "welche(r,-s)" Relativpron.

ה<יכה = "bewusst wahrnehmende< +/- Wahrnehmung" d.h. EIN "bewusster Geist"(ICH, d.h. י = ה + ה) verbindet sICH mit seinem "sterblichen Kind" = "zwei ה"(= unbewusstes ICH)(=1.ה), das s-ich selbst<(= 2. ה) beobachtet). י und seine zwei ה, AL<le "D-REI zusammen B-ILD<eN"" EIN MEER... oder weniger bewusstes "J<HwH..."WASSER<Wellen + G-ISCH<T"! היה = "QUINTESSENZ-GOTT+/- WA~HR-genommene~intellektuelle WA-HR-nehmung"; היה = "sein", "bestehen", "vorhanden sein", "sich befinden"; nif. נהיה = "W<ER~DeN"; Das Verbum "sein" mit all seinen Formen: "ich bin, du bist, er-sie-es ist, wir sind, ihr seid und sie sind", I<ST in der Heiligen Schrift entbehrlich, UNSER Geist I<ST darin AL<le-S SELBST!

מ-ל~פנ~נו = "von/vor>UNS"

11 Da gibt es keine Erinnerung an die Früheren. Und an die Künftigen, die sein werden, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die ⟨noch⟩ später sein werden.

[1 1]

אין זכרון לראשנים וגם לאחרנים שיהיו לא יהיה להם זכרון עם שיהיו לאחרנה

"AIN" = אין bedeutet: "אי(nichts) ג(SEIN)" = "nicht existierend", d.h. nicht (aus dem eigenen Bewusstsein) herausgetreten", denn Bewusstsein *als Ding an* sICH "*exis*TIERt nicht", sondern "ES I<*ST*"... "*rotes* = אדם-SEIN"... *ein Gotteskind* NACH GOTTES *EBEN*-B-ILD! אין = (der geistiger) "SCHÖPFER+/- (D~esse~N) *schöpfer-ISCH~E intellektuelle Existenz*", אין = (ETwas) "N-ICH<*T existierendes*" = "I<*HR nichts*"(= *das DeR Frauen*); "Wenn ICH Geist an mICH SELBST", d.h. an "EINEN *beobachtenden* Geist<*denke*", erniedrige ICH<*mICH autoMaT<ISCH zu ETwas* "*Beobachtendem*" von MIR SELBST! "EIN = אין IN sICH SELBST ruhender Beobachter" *ist nicht wahrnehmbar... und* ER *verändert* sICH auch nicht! "ER ist IM-MEER *unveränderlich das selbe* ICH"!

זכרון = "Andenken, Gedächtnis, Merkzeichen", "ER*inner*<*UNG-S-Signal*" (siehe זכר!) (אבן זכרון = "Gedenkstein" / ספר זכרון = "Gedenkbuch/ Chronik")

לראשנים = ("HIER-ARCH<*ISCH* Ge-S>EHE<N" (und nicht nur *geistlos* "*chrono-logisch interpreTIER<T*"!) "zu/(für/an/...) (d~(PI)) erste~/ voran<*gehend*~", "zu/(für/an/...) (die (PI)) erste(n)/vordere(n)/frühere(n)/frühste(n)/vorzeitige(n)/ehemalige(n)/vorherige(n)"; "zu/(für/an/...) (d~) Vorfahren" (siehe ראושן/רישון!) (Qere: לראש~נים)

ו-גם = "U~*ND* auch/sogar/eben/doch", "U~*ND es* I<*ST so*"; "I<*HR aufgespannter Geist*"(= "*DeR aufgespannte Geist von unbewussten* MÄNNERN" I<*ST* "I<*HR limi*-TIER<*TER* Intellekt/Verstand"); SI-EHE auch וג und גם!

לאחרנים = "zu/(für/...) (die) (PI)) Nachfolgenden" (siehe אחרון!)

שיהיו = "welch~ *sie SIN~DIW<ER~DeN*", "welch~ *sie W<ER~DeN sein/werden/gehören*", "welch~ *sie SIN~N vorhanden*", "welch~ *sie gehören/ bleiben*", "welch~ *sie W<ER~DeN zuteil*", "welch~ *sie befinden sich*" (siehe היה!)

לא = "LICHT-SCHÖPFER+/- *(eine raumzeitliche phys.) Licht~Schöpfung*" = eine "LICHT=GEIST=ENERGIE+/- *Ex~plosion*"! לא = "um *des* Einen willen, *dem* Einen zuliebe", לא = Verneinungswort: "nicht"; Jede "*ex-plodierte T-Raum-Licht-Schöpfung*" ist *geistreich gesehen*... "N-ICH<*TS*"!(="N-ICH = SEIENDES ICH(= Geist) +/-~*TS* = ER-*Schein-Ende-Raumzeit*" siehe auch ניחתם!); "EIN HEILIGER GEIST = GOTT ist NICHTS<*Besonderes*"... ER ist NoCH *weniger* AL<*nichts*, weil auch der "*Gedanke*" "an *nichts... ETwas ist*" ...*nämlich ein* "*Gedanke*"! ER ist "nicht *Nichts*"... weil "ER ALL-ES<*gleichzeitig*>ZUSAMMEN" IST... "UP*solute* LIEBE"! Wenn "ICH SELBST LICHT BIN", dann "BIN ICH ALLES" ohne Unterschied! SI-EHE: בין/בדל!

היה~י = "ES/ER I<*ST war/(wäre)/wird/wurde/bleibt*", "ER/ES WIR<*D/(sollte) sein/W<Erden*", "ER/ES I<*ST DA/vorhanden*"; "ER/ES+/- *befindet sich*", "ES+/- *geschieht/entsteht/gehört/ergeht*", "ER WIR<*D/(würde) geschehen*", "ES+/- *tritt ein*", "ES WIR<*D zuteil*", "ES+/- *ereignet sich*" (siehe היה!) (Qere: יה~יה = (die) "GÖTTLICHE-QUINTESSENZ+/- *(DeR~EN) intellektuelle WA~HR-nehmung*")

להם = "IHRE LICHT-QUINTESSENZ+/- L~HM = *(phys.) Licht* (I<*ST eine*) *WA~HR-genommene Gestaltwertung*"), "ihnen" (= *mask*/MEER+/-*ZA~HL*), (= an ETwas) "gefallen HaBeN" (= ETwas) "gierig verschlingen"; להם = "*zu diesen, zu ihnen, sie haben, sie besitzen*"(*die* MÄNNER = MEINE *Geistesfunken*); להם bedeutet darum auch "L-ECK<*ER-Bissen*"(= "*Dein*<*momentanes Wissen*")! "LeHM"= להם AL<*S* להם = "IHRE<*(T-Raumzeitliche)* (ל)*Licht* (ה)*Wahrnehmung*";

זכרון = "Andenken, Gedächtnis, Merkzeichen", "ER*inner*<*UNG-S-Signal*" (siehe זכר!) (אבן זכרון = "Gedenkstein" / ספר זכרון = "Gedenkbuch/ Chronik")

עם = (eine) "*AuGeN~Blick-L-ICH~E Gestaltwerdung*", (geislose(s)) "Ge-mein<schaft, Gesellschaft und Volk", "*bei* und *mit, zur Zeit*"...*IM weltlichen Sinn*! עם = "IHR+/- *AuGeN~Blick*"; עם = "mit, zusammen mit" und "Volk"; Das germanische Wort "*theoda*" bedeutet "Volk"; griech. θεος = "Theos" = "Gott"; OM = עם *ist mein* "*geistiges* Volk, d.h. *meine Geistesfunken*"! JCH UP und "*meine* ICH BI<*N*" *Geistesfunken*, "WIR *sind* EIN GEIST"! "Volk" hebraisiert ועלך bedeutet "DEIN+/- *aufgespanntes~ O~BeR~E/Joch*" (siehe על und לך!)

שיהיו = "welch~ *sie SIN~DIW<ER~DeN*", "welch~ *sie W<ER~DeN sein/werden/gehören*", "welch~ *sie SIN~N vorhanden*", "welch~ *sie gehören/ bleiben*", "welch~ *sie W<ER~DeN zuteil*", "welch~ *sie befinden sich*" (siehe היה!)

לאחרנה = "zuletzt"(siehe אחרון!); לאחר~נה = "LICHT+/- *AN~DeR~E exisTIER-EN~DE WA~HR-nehmung*"; לא~חר~נה = "LICHT-SCHÖPFER+/- *(die log/lug~ISCHeN) freigeborenen Berechnungen (einer) existierenden WA~HR-nehmung*"

Prediger - Kapitel 2

Nichtigkeit des Strebens nach Weisheit und Erkenntnis

12 Ich, ⟨der⟩ Prediger, war König über Israel in Jerusalem.

13 Und ich richtete mein Herz darauf, in Weisheit alles zu erforschen und zu erkunden, was unter dem Himmel getan wird. Ein übles Geschäft hat Gott ⟨da⟩ den Menschenkindern gegeben, sich darin abzumühen.

14 Ich sah all die Taten, die unter der Sonne getan werden, und siehe, alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

15 Gekrümmtes kann nicht gerade werden, und Fehlendes kann nicht gezählt werden.

16 Ich sprach in meinem Herzen und sagte: Ich ⟨nun⟩, siehe, ich habe ⟨die⟩ Weisheit vergrößert und vermehrt, mehr als jeder, der vor mir über Jerusalem war, und mein Herz hat in Fülle Weisheit und Erkenntnis geschaut.

17 Auch richtete ich mein Herz darauf, Weisheit zu erkennen und Erkenntnis von Tollheit und Torheit ⟨zu haben⟩. ⟨Doch⟩ erkannte ich, dass auch das ⟨nur⟩ ein Haschen nach Wind ist.

18 Denn wo viel Weisheit ist, ist viel Verdruss, und wer Erkenntnis mehrt, mehrt Kummer.

Nichtigkeit des Vergnügens und der Arbeit

1 Ich sprach in meinem Herzen: Auf denn, versuch es mit der Freude und genieße das Gute! Aber siehe, auch das ist Nichtigkeit.

2 Zum Lachen sprach ich: Unsinnig ist es! – und zur Freude: Was schafft die?

3 Ich beschloss in meinem Herzen, meinen Leib durch Wein zu laben, während mein Herz sich mit Weisheit beschäftigte, und die Torheit zu ergreifen, bis ich sähe, was den Menschenkindern zu tun gut wäre unter dem Himmel, die Zahl ihrer Lebenstage.

4 Ich unternahm große Werke: Ich baute mir Häuser, ich pflanzte mir Weinberge.

5 Ich machte mir Gärten und Parks und pflanzte darin die unterschiedlichsten Fruchtbäume.

6 Ich machte mir Wasserteiche, um daraus den aufsprießenden Wald von Bäumen zu bewässern.

7 Ich kaufte Knechte und Mägde und hatte im Haus geborene ⟨Sklaven⟩. Auch hatte ich größeren Besitz an Rindern und Schafen als alle, die vor mir in Jerusalem waren.

8 Ich sammelte mir auch Silber und Gold und Schätze von Königen und Ländern. Ich beschaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Vergnügungen der Menschenkinder: Frau und Frauen.

9 Und ich wurde größer und reicher als alle, die vor mir in Jerusalem waren. Dazu verblieb mir meine Weisheit.

10 Und alles, was meine Augen begehrten, entzog ich ihnen nicht. Ich versagte meinem Herzen keine Freude, denn mein Herz hatte Freude von all meiner Mühe, und das war mein Teil von all meiner Mühe.

11 Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne.

Das Bemühen um Weisheit ist nichtig, ebenso wie das um Torheit

12 Und ich wandte mich, um Weisheit und Tollheit und Torheit zu betrachten. Denn was ⟨wird⟩ der Mensch ⟨tun⟩, der nach dem König kommen wird? Das, was man schon längst getan hat.

13 Und ich sah, dass die Weisheit ⟨den gleichen⟩ Vorzug vor der Torheit hat wie das Licht vor der Finsternis.

14 Der Weise hat seine Augen in seinem Kopf, der Tor aber geht in der Finsternis. Doch erkannte ich auch, dass ein ⟨und dasselbe⟩ Geschick sie alle trifft.

15 Und ich sprach in meinem Herzen: Gleich dem Geschick des Toren wird es auch mich treffen. Wozu bin ich dann so überaus weise gewesen? Und ich sprach in meinem Herzen, dass auch das Nichtigkeit ist.

16 Denn es gibt keine bleibende Erinnerung an den Weisen, so wenig wie an den Toren, weil in den kommenden Tagen alles längst vergessen sein wird. Und wie stirbt der Weise gleich dem Toren hin!

17 Da hasste ich das Leben, denn das Tun, das unter der Sonne getan wird, war mir zuwider. Denn alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. –

18 Und ich hasste all mein Mühen, mit dem ich mich abmühte unter der Sonne. Ich muss es ⟨ja⟩ doch dem Menschen hinterlassen, der nach mir sein wird.

19 Und wer weiß, ob der weise oder töricht sein wird? Und doch wird er Macht haben über all mein Mühen, mit dem ich mich abgemüht habe und worin ich weise gewesen bin unter der Sonne. Auch das ist Nichtigkeit.

20 Da wandte ich mich, mein Herz der Verzweiflung zu überlassen, wegen all dem Mühen, mit dem ich mich abgemüht hatte unter der Sonne.

21 Denn da ist ein Mensch, dessen Mühen in Weisheit und in Erkenntnis und in Tüchtigkeit ⟨geschieht⟩; und doch muss er sie einem Menschen als sein Teil abgeben, der sich nicht darum gemüht hat. Auch das ist Nichtigkeit und ein großes Übel.

22 Denn was bleibt dem Menschen von all seinem Mühen und vom Streben seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne?

23 Denn all seine Tage sind Leiden, und Verdruss ist sein Geschäft; selbst nachts findet sein Herz keine Ruhe. Auch das ist Nichtigkeit.

24 Es gibt nichts Besseres für den Menschen, als dass er isst und trinkt und seine Seele Gutes sehen lässt bei seinem Mühen. Auch das sah ich, dass dies alles aus der Hand Gottes ⟨kommt⟩.

25 Denn: »Wer kann essen und wer kann fröhlich sein ohne mich?«

26 Denn dem Menschen, der vor ihm wohlgefällig ist, gibt er Weisheit und Erkenntnis und Freude. Dem Sünder aber gibt er das Geschäft einzusammeln und aufzuhäufen, um es dem abzugeben, der vor Gott wohlgefällig ist. Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

Prediger - Kapitel 3

Wechselhaftigkeit menschlichen Lebens – Zufriedenheit durch Gottesfurcht

1 Für alles gibt es eine ⟨bestimmte⟩ Stunde. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel ⟨gibt es⟩ eine Zeit:

2 Zeit fürs Gebären und Zeit fürs Sterben, Zeit fürs Pflanzen und Zeit fürs Ausreißen des Gepflanzten,

3 Zeit fürs Töten und Zeit fürs Heilen, Zeit fürs Abbrechen und Zeit fürs Bauen,

4 Zeit fürs Weinen und Zeit fürs Lachen, Zeit fürs Klagen und Zeit fürs Tanzen,

5 Zeit fürs Steinewerfen und Zeit fürs Steinesammeln, Zeit fürs Umarmen und Zeit fürs sich Fernhalten vom Umarmen,

6 Zeit fürs Suchen und Zeit fürs Verlieren, Zeit fürs Aufbewahren und Zeit fürs Wegwerfen,

7 Zeit fürs Zerreißen und Zeit fürs Zusammennähen, Zeit fürs Schweigen und Zeit fürs Reden,

8 Zeit fürs Lieben und Zeit fürs Hassen, Zeit für Krieg und Zeit für Frieden.

9 Welchen Gewinn hat also der Schaffende bei dem, womit er sich abmüht?

10 Ich habe das Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, sich darin abzumühen.

11 Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende.

12 Ich erkannte, dass es nichts Besseres bei ihnen gibt, als sich zu freuen und sich in seinem Leben gütlich zu tun.

13 Aber auch, dass jeder Mensch isst und trinkt und Gutes sieht bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

14 Ich erkannte, dass alles, was Gott tut, für ewig sein wird. Es ist ihm nichts hinzuzufügen und nichts davon wegzunehmen. Und Gott hat es ⟨so⟩ gemacht, damit man sich vor ihm fürchtet.

15 Was da ist, war längst, und was sein wird, ist längst gewesen; und Gott sucht das Entschwundene ⟨wieder⟩ hervor.

Rätselhaftigkeit des menschlichen Geschicks

16 Und ferner sah ich unter der Sonne: An dem Ort des Rechts, dort war die Ungerechtigkeit, und an dem Ort der Gerechtigkeit, dort war die Ungerechtigkeit.

17 Ich sprach in meinem Herzen: Gott wird den Gerechten und den Ungerechten richten, denn es gibt eine Zeit dort für jedes Vorhaben und für jedes Werk.

18 Ich sprach in meinem Herzen: Der Menschenkinder wegen ist es ⟨so⟩, dass Gott sie prüft und damit sie sehen, dass sie nichts anderes als Vieh sind.

19 Denn das Geschick der Menschenkinder und das Geschick des Viehs – sie haben ja ein ⟨und dasselbe⟩ Geschick – ⟨ist dies⟩: wie dieses stirbt, so sterben jene, und einen Odem haben sie alle. Und einen Vorzug des Menschen vor dem Vieh gibt es nicht, denn alles ist Nichtigkeit.

20 Alles geht an einen Ort. Alles ist aus dem Staub geworden, und alles kehrt zum Staub zurück.

21 Wer kennt den Odem der Menschenkinder, ob er nach oben steigt, und den Odem des Viehs, ob er nach unten zur Erde hinabfährt?

22 Und ich sah, dass es nichts Besseres gibt, als dass der Mensch sich freut an seinen Werken; denn das ist sein Teil. Denn wer wird ihn dahin bringen, hineinzusehen in das, was nach ihm sein wird?

Prediger - Kapitel 4

Sinnlosigkeit des Lebens durch Unterdrückung, Eifersucht und Einsamkeit

1 Und ich wandte mich und sah all die Unterdrückungen, die unter der Sonne geschehen. Und siehe, ⟨da waren⟩ Tränen der Unterdrückten, und sie hatten keinen Tröster. Und von der Hand ihrer Unterdrücker ging Gewalttat aus, und sie hatten keinen Tröster.

2 Da pries ich die Toten, die längst gestorben sind, mehr als die Lebenden, die jetzt noch leben.

3 Und glücklicher als sie beide ⟨pries ich⟩ den, der noch nicht gewesen ist, der das böse Tun nicht gesehen hat, das unter der Sonne geschieht.

4 Und ich sah all das Mühen und alle Tüchtigkeit ⟨bei⟩ der Arbeit, dass es Eifersucht des einen gegen den anderen ist. Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind. –

5 Der Tor legt seine Hände ineinander und verzehrt sein eigenes Fleisch. –

6 Besser eine Hand voll Ruhe als beide Fäuste voll Mühe und Haschen nach Wind.

7 Und ich wandte mich und sah Nichtigkeit unter der Sonne:

8 Da ist einer ⟨allein⟩ und kein Zweiter ⟨bei ihm⟩, auch hat er weder Sohn noch Bruder, und für all sein Mühen gibt es kein Ende, auch werden seine Augen am Reichtum nicht satt. Für wen mühe ich mich also und lasse meine Seele Gutes entbehren? Auch das ist Nichtigkeit und ein übles Geschäft.

9 Zwei sind besser daran als ein Einzelner, weil sie einen guten Lohn für ihre Mühe haben.

10 Denn wenn sie fallen, so richtet der eine seinen Gefährten auf. Wehe aber dem Einzelnen, der fällt, ohne dass ein Zweiter da ist, ihn aufzurichten!

11 Auch wenn zwei ⟨beieinander⟩liegen, so wird ihnen warm. Dem Einzelnen aber, wie soll ihm warm werden?

12 Und wenn einer den Einzelnen überwältigt, so werden ⟨doch⟩ die zwei ihm widerstehen; und eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen.

Nichtigkeit der Volksgunst

13 Besser ein Junge, arm, aber weise, als ein König, alt, aber töricht, der ⟨es⟩ nicht versteht, sich warnen zu lassen.

14 Ja, aus dem Gefängnis geht er hervor, um König zu werden, obwohl er als Armer unter der Königsherrschaft jenes ⟨Königs⟩ geboren wurde.

15 Ich sah alle Lebenden, die unter der Sonne leben, mit dem Jungen, dem zweiten, der an jenes Stelle treten sollte:

16 endlos das ganze Volk, alle die, die er führte. ⟨Doch⟩ auch über ihn werden sich die Späteren nicht freuen. Denn auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

Warnung vor Ehrfurchtslosigkeit gegenüber Gott

17 Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Haus Gottes gehst! Und: Herantreten, um zu hören, ist besser, als wenn die Toren Schlachtopfer geben; denn sie sind Unwissende, sodass sie Böses tun. –

Prediger - Kapitel 5

1 Sei nicht vorschnell mit deinem Mund, und dein Herz eile nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde; darum seien deine Worte wenige.

2 Denn bei viel Geschäftigkeit kommt der Traum und bei vielen Worten törichte Rede. –

3 Wenn du Gott ein Gelübde ablegst, zögere nicht, es zu erfüllen! Denn er hat kein Gefallen an den Toren. **Was du gelobst, erfülle!**

4 Besser, dass du nicht gelobst, als dass du gelobst und nicht erfüllst.

5 Gestatte deinem Mund nicht, dass er dein Fleisch in Sünde bringt! Und sprich nicht vor dem Boten ⟨Gottes⟩: Es war ein Versehen! Wozu soll Gott über deine Stimme zürnen und das Werk deiner Hände verderben?

6 Denn bei vielen Träumen und Nichtigkeiten sind auch viele Worte. So fürchte Gott!

Nichtigkeit des Reichtums – Rat zu einfacher Lebensführung

7 Wenn du Unterdrückung des Armen und Raub von Recht und Gerechtigkeit im Land siehst, wundere dich nicht über die Sache, denn ein Hoher wacht über dem ⟨anderen⟩ Hohen, und Hohe über ihnen ⟨beiden⟩.

8 Doch ein Gewinn für das Land ist bei alldem ⟨dies⟩: Ein König, ⟨der⟩ für das bebaute Feld ⟨sorgt⟩.

9 Wer Geld liebt, wird des Geldes nicht satt, und wer den Reichtum liebt, nicht des Ertrages. Auch das ist Nichtigkeit. –

10 Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich die, die davon zehren. Und welchen Nutzen hat sein Besitzer, als dass seine Augen es ansehen? –

11 Süß ist der Schlaf des Arbeiters, ob er wenig oder viel isst; aber der Überfluss des Reichen lässt ihn nicht schlafen. –

12 Es gibt ein schlimmes Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe: Reichtum, der von seinem Besitzer zu seinem Unglück aufbewahrt wird.

13 Und geht solcher Reichtum durch ein unglückliches Ereignis verloren und hat er einen Sohn gezeugt, so ist gar nichts in dessen Hand.

14 Wie er aus dem Leib seiner Mutter hervorgekommen ist, nackt wird er wieder hingehen, wie er gekommen ist, und für seine Mühe wird er nicht das Geringste davontragen, das er in seiner Hand mitnehmen könnte.

15 Und auch dies ist ein schlimmes Übel: Ganz wie er gekommen ist, wird er hingehen. Und was für einen Gewinn hat er davon, dass er für den Wind sich müht?

16 Auch isst er all seine Tage in Finsternis und hat viel Verdruss und Krankheit und Zorn.

17 Siehe, was ich als gut, was ich als schön erkannt habe: Dass einer isst und trinkt und Gutes sieht bei all seiner Mühe, mit der er sich abmüht unter der Sonne, die Zahl seiner Lebenstage, die Gott ihm gegeben hat; denn das ist sein Teil.

18 Auch jeder Mensch, dem Gott Reichtum und Güter gegeben und den er ermächtigt hat, davon zu genießen und sein Teil zu nehmen und sich bei seiner Mühe zu freuen – das ist eine Gabe Gottes.

19 Denn er denkt nicht viel an die Tage seines Lebens, weil Gott ihn mit der Freude seines Herzens beschäftigt.

Prediger - Kapitel 6

Nichtigkeit von Reichtum und Ehre

1 Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, und schwer ⟨lastet⟩ es auf dem Menschen:

2 Ein Mensch, dem Gott Reichtum und Güter und Ehre gibt, und seiner Seele fehlt nichts von allem, was er wünschen mag; aber Gott ermächtigt ihn nicht, davon zu genießen, sondern ein fremder Mann genießt es. Das ist Nichtigkeit und ein schlimmes Übel. –

3 Wenn ein Mann hundert ⟨Kinder⟩ zeugte und viele Jahre lebte, dass die Tage seiner Jahre viele wären, aber seine Seele sich nicht am Guten sättigte, und ihm auch kein Begräbnis ⟨zuteil⟩würde, ⟨von dem⟩ sage ich: Eine Fehlgeburt ist besser daran als er.

4 Denn in Nichtigkeit kommt sie, und in Finsternis geht sie dahin, und mit Finsternis wird ihr Name bedeckt;

5 auch hat sie die Sonne nicht gesehen und nicht gekannt. Diese hat mehr Ruhe als jener.

6 Und wenn er auch zweimal tausend Jahre gelebt, aber Gutes nicht gesehen hätte, – geht nicht alles an einen Ort?

7 Alles Mühen des Menschen ist für seinen Mund, und doch wird seine Begierde nicht gestillt.

8 Denn was für einen Vorzug hat der Weise vor dem Toren? Was ⟨nützt es⟩ dem Demütigen, der es versteht, vor den Lebenden ⟨recht⟩ zu wandeln?

9 Besser das Sehen mit den Augen als das Umherschweifen der Begierde! Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.

10 Was geschieht, ⟨schon⟩ längst ist sein Name genannt, und bekannt ist, was ein Mensch sein wird. Darum kann er nicht mit dem rechten, der stärker ist als er.

11 Denn da sind viele Worte, die die Nichtigkeit ⟨nur⟩ größer machen. – Welchen Nutzen hat der Mensch davon?

12 Denn wer erkennt, was für den Menschen im Leben gut ist, die Zahl der Tage seines nichtigen Lebens, die er wie ein Schatten verbringt? Denn wer kann dem Menschen mitteilen, was nach ihm sein wird unter der Sonne?

Prediger - Kapitel 7

Mahnung zur Anerkennung göttlicher Führungen, zu einem guten Mittelweg und zu echter Weisheit

1 Besser ein ⟨guter⟩ Name als edles Salböl und der Tag des Todes als der Tag, da einer geboren wird.

2 Besser, ins Haus der Trauer zu gehen, als ins Haus des Gastmahls zu gehen; denn jenes ist das Ende aller Menschen, und der Lebende nimmt es sich zu Herzen. –

3 Besser Verdruss als Lachen; denn bei traurigem Gesicht ist das Herz in rechter Verfassung. –

4 Das Herz der Weisen ist im Haus der Trauer, das Herz der Toren aber im Haus der Freude.

5 Besser, das Schelten des Weisen zu hören, als dass einer das Singen der Toren hört.

6 Denn wie das Prasseln der Dornen unter dem Kochtopf so das Lachen des Toren. Auch das ist Nichtigkeit.

7 Ja, unrechter Gewinn macht den Weisen zum Toren, und das Bestechungsgeschenk richtet das Herz zugrunde.

8 Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang, **besser langmütig als hochmütig**.

9 Sei nicht vorschnell in deinem Geist zum Zorn, denn der Zorn ruht im Busen der Toren.

10 Sage nicht: Wie kommt es, dass die früheren Tage besser waren als diese? Denn nicht aus Weisheit fragst du danach.

11 Gut ist Weisheit ⟨zusammen⟩ mit Erbbesitz und ein Vorteil für die, die die Sonne sehen.

12 Denn im Schatten der Weisheit ⟨ist es wie⟩ im Schatten des Geldes; aber der Gewinn der Erkenntnis ist der: **Die Weisheit erhält ihren Besitzer am Leben.**

13 Sieh das Werk Gottes an! Ja, wer kann gerade machen, was er gekrümmt hat?

14 Am Tag des Glücks sei guter Dinge! Und am Tag des Unglücks bedenke: Auch diesen hat Gott ebenso wie jenen gemacht; gerade deshalb, weil der Mensch gar nichts herausfinden kann ⟨von dem⟩, was nach ihm ist.

15 Das alles habe ich gesehen in den Tagen meiner Nichtigkeit! Da ist ein Gerechter, der bei seiner Gerechtigkeit umkommt, und da ist ein Ungerechter, der bei seiner Bosheit ⟨seine Tage⟩ verlängert.

16 Sei nicht allzu gerecht und gebärde dich nicht übermäßig weise! Wozu willst du dich zugrunde richten?

17 Sei nicht allzu ungerecht und sei kein Tor! Wozu willst du sterben, ehe deine Zeit da ist?

18 Es ist gut, dass du an diesem festhältst und auch von jenem deine Hand nicht lässt, denn der Gottesfürchtige entgeht dem allen.

19 Die Weisheit hilft den Weisen mehr als zehn Machthaber, die in der Stadt sind.

20 Denn kein Mensch auf Erden ist ⟨so⟩ gerecht, dass er ⟨nur⟩ Gutes tut und niemals sündigt.

21 Auch richte dein Herz nicht auf all die Worte, die man redet, damit du nicht hörst, wie dein Knecht dich verflucht;

22 denn auch viele Male – dein Herz weiß es – hast auch du andere verflucht.

23 Das alles habe ich in Weisheit versucht. Ich sprach: Ich will weise werden, aber sie blieb fern von mir.

24 Fern ist, was da ist, und tief, tief! Wer kann es ergründen?

25 Ich wandte mich, und mein Herz ⟨ging⟩ darauf ⟨aus⟩, Weisheit und ein richtiges Urteil zu erkennen und zu erkunden und zu suchen und Ungerechtigkeit als Torheit und die Narrheit als Tollheit zu erkennen.

26 Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die Netzen ⟨gleich⟩ ist und deren Herz Fangstricke, deren Hände Fesseln sind. Wer vor Gott angenehm ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen.

27 Siehe, dies fand ich, spricht der Prediger, ⟨indem ich⟩ eins zum anderen ⟨fügte⟩, um ein richtiges Urteil zu finden:

28 Was meine Seele fortwährend suchte und ich nicht fand: Einen Mann fand ich aus Tausenden, aber eine Frau unter diesen allen fand ich nicht.

29 Allein, siehe, dies habe ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht; sie aber suchten viele Künste.

Prediger - Kapitel 8

1 Wer ist wie der Weise, und wer versteht die Deutung der Dinge? Die Weisheit des Menschen lässt sein Gesicht leuchten, und die Härte seines Gesichts verändert sich.

Verhalten zur Obrigkeit

2 Ich ⟨sage⟩: Dem Befehl des Königs gehorche, und ⟨zwar⟩ wegen des Eides Gottes!

3 Übereile dich nicht, von ihm wegzugehen, lass dich nicht auf eine böse Sache ein! Er tut ja doch alles, was er will.

4 Denn des Königs Wort ist mächtig, und wer will zu ihm sagen: Was tust du ⟨da⟩?

5 Wer das Gebot hält, weiß um keine böse Sache, und das Herz eines Weisen kennt ⟨die richtige⟩ Zeit und das rechte ⟨Verhalten⟩.

6 Denn für jede Sache gibt es ⟨die richtige⟩ Zeit und das rechte ⟨Verhalten⟩. Denn das Unglück des Menschen ⟨lastet⟩ schwer auf ihm,

7 denn er weiß nicht, was werden wird; denn wer sollte ihm mitteilen, wie es werden wird?

8 Kein Mensch hat Gewalt über den Wind, den Wind zurückzuhalten, und niemand hat Gewalt über den Tag des Todes. Auch gibt es keine Entlassung im Krieg, und das Unrecht rettet nicht seinen Herrn.

9 Das alles sah ich und richtete mein Herz auf alles Tun, das unter der Sonne getan wird, zur Zeit, da der Mensch über den Menschen Gewalt hat zu seinem Unglück.

Unbegreifliches gleiches Ergehen der Gerechten und Gottlosen – Gleiches Los für alle

10 Und so sah ich Ungerechte, die begraben wurden und ⟨zur Ruhe⟩ eingingen. Die aber das Rechte getan hatten, ⟨mussten⟩ von der heiligen Stätte wegziehen und wurden in der Stadt vergessen. Auch das ist Nichtigkeit.

11 Weil der Urteilsspruch über die böse Tat nicht schnell vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun,

12 denn ein Sünder tut hundertmal Böses und verlängert ⟨doch seine Tage⟩. Aber ich habe auch erkannt, dass es den Gottesfürchtigen gut gehen wird, die sich vor seinem Angesicht fürchten.

13 Doch nicht gut gehen wird es dem Ungerechten, und er wird, dem Schatten gleich, seine Tage nicht verlängern, weil er sich vor dem Angesicht Gottes nicht fürchtet.

14 Es gibt etwas Nichtiges, das auf Erden geschieht: Da sind Gerechte, denen es nach dem Tun der Ungerechten ergeht, und da sind Ungerechte, denen es nach dem Tun der Gerechten ergeht. Ich sagte: Auch das ist Nichtigkeit.

15 Und ich pries die Freude, weil es für den Menschen nichts Besseres unter der Sonne gibt, als zu essen und zu trinken und sich zu freuen. Und dies wird ihn begleiten bei seinem Mühen die Tage seines Lebens hindurch, die Gott ihm unter der Sonne gegeben hat.

16 Als ich mein Herz darauf richtete, Weisheit zu erkennen und das Treiben zu besehen, das auf Erden geschieht – denn weder bei Tag noch bei Nacht sieht man Schlaf mit seinen Augen –,

17 da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, dass der Mensch das Werk nicht ergründen kann, das unter der Sonne geschieht. Wie ⟨sehr⟩ der Mensch sich

auch abmüht, es zu erforschen, so ergründet er es nicht. Und selbst wenn der Weise behauptet, es zu erkennen, er kann es doch nicht ergründen.

Prediger - Kapitel 9

1 Denn das alles habe ich mir zu Herzen genommen, und zwar um dies alles zu prüfen: dass die Gerechten und die Weisen und ihre Taten in der Hand Gottes sind. Sei es Liebe, sei es Hass, nichts ⟨davon⟩ erkennt der Mensch. Alles ⟨beides⟩ liegt vor ihrer Zeit,

2 alles ⟨beides⟩ – wie bei allen ⟨Menschen⟩. Ein Geschick ist für den Gerechten und für den Ungerechten ⟨bestimmt⟩, für den Guten und den Reinen und den Unreinen und für den, der opfert, und den, der nicht opfert; wie der Gute, so der Sünder, der, der schwört, wie der, der den Eid scheut.

3 Das ist ein Übel in allem, was unter der Sonne geschieht, dass einerlei Geschick allen zuteil wird. Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens; und danach ⟨geht es⟩ zu den Toten.

4 Ja, wer noch all den Lebenden zugesellt ist, ⟨für den⟩ gibt es Hoffnung. Denn selbst ein lebendiger Hund ist besser ⟨daran⟩ als ein toter Löwe!

5 Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen gar nichts, und sie haben keinen Lohn mehr, denn ihr Name ist vergessen.

6 Auch ihr Lieben, auch ihr Hassen, auch ihr Eifern ist längst verloren gegangen. Und sie haben ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht.

Freude am Leben bei Ohnmacht gegenüber der Zeit

7 Geh hin, iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen! Denn längst hat Gott Wohlgefallen an deinem Tun.

8 Deine Kleider seien weiß zu jeder Zeit, und das Salböl fehle nicht auf deinem Haupt.

9 Genieße das Leben mit der Frau, die du liebst, alle Tage deines nichtigen Lebens, das er dir unter der Sonne gegeben hat, all deine nichtigen Tage hindurch! Denn das ist dein Anteil am Leben und an deinem Mühen, womit du dich abmühst unter der Sonne.

10 Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue in deiner Kraft! Denn es gibt weder Tun noch Berechnung, noch Kenntnis, noch Weisheit im Scheol, in den du gehst.

11 Ferner sah ich unter der Sonne, dass nicht die Schnellen den Lauf ⟨gewinnen⟩ und nicht die Helden den Krieg und auch nicht die Weisen ⟨das⟩ Brot und auch nicht die Verständigen ⟨den⟩ Reichtum und auch nicht die Kenntnisreichen die Beliebtheit, sondern Zeit und Geschick trifft sie alle.

12 Denn auch kennt der Mensch seine Zeit nicht. Wie die Fische, die gefangen werden im verderblichen Netz, und wie die Vögel, die in der Falle gefangen werden, wie sie werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn es plötzlich über sie fällt.

Weisheit und Torheit

13 Auch dieses sah ich als Weisheit unter der Sonne, und es kam mir groß vor:

14 Es war eine kleine Stadt, und wenig Männer waren darin. Gegen die kam ein großer König, umzingelte sie und baute große Belagerungswerke gegen sie.

15 Aber es fand sich darin ein armer weiser Mann, der die Stadt durch seine Weisheit hätte retten können, aber kein Mensch dachte an diesen armen Mann.

16 Da sagte ich ⟨mir⟩: »Weisheit ist besser als Stärke!« Aber die Weisheit des Armen wird verachtet, und seine Worte werden nicht gehört. –

17 Worte der Weisen, in Ruhe gehört, sind mehr wert als das Geschrei des Herrschers unter Toren.

18 Weisheit ist besser als Kriegsgerät, aber ein Sünder verdirbt viel Gutes.

Prediger - Kapitel 10

1 Tote Fliegen lassen das Öl des Salbenmischers stinken und gären. Ein wenig Torheit hat mehr Gewicht als Weisheit ⟨und⟩ Ehre. –

2 Der Verstand des Weisen ist zu seiner Rechten und der Verstand des Toren zu seiner Linken.

3 Und auch wenn der Tor auf dem Weg geht, fehlt ihm der Verstand, und er sagt jedem, er sei ein Tor.

4 Wenn der Zorn des Herrschers gegen dich aufsteigt, so verlass deinen Platz nicht! Denn Gelassenheit verhindert große Sünden. –

5 Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, gleich einem Versehen, das vom Machthaber ausgeht:

6 Die Torheit wird in große Würden eingesetzt, und Reiche sitzen in Niedrigkeit.

7 Ich habe Knechte auf Pferden gesehen und Oberste, die wie Knechte zu Fuß gingen.

8 Wer eine Grube gräbt, kann hineinfallen, und wer eine Mauer einreißt, den kann eine Schlange beißen.

9 Wer Steine bricht, kann sich an ihnen verletzen, wer Holz spaltet, kann sich an ihm gefährden. –

10 Wenn das Eisen stumpf geworden ist und niemand die Schneide schleift, so muss man seine Kräfte ⟨mehr⟩ anstrengen. Aber ein Vorteil ist es, die Weisheit richtig anzuwenden. –

11 Wenn die Schlange vor der Beschwörung beißt, so hat der Beschwörer keinen Vorteil.

12 Die Worte aus dem Mund eines Weisen ⟨bringen ihm⟩ Beliebtheit, aber die Lippen eines Toren verschlingen ihn selbst.

13 Der Anfang der Worte seines Mundes ist Torheit und das Ende seiner Rede böser Unsinn.

14 Und der Tor macht viele Worte. Der Mensch erkennt nicht, was sein wird. Und was nach ihm sein wird, wer teilt es ihm mit?

15 Die Arbeit des Toren macht ihn müde, ⟨ihn,⟩ der nicht zur Stadt zu gehen weiß.

16 Wehe dir, Land, dessen König ein Junge ist und dessen Oberste ⟨schon⟩ am Morgen speisen!

17 Glücklich du Land, dessen König ein Edler ist und dessen Oberste zur ⟨rechten⟩ Zeit speisen, als Männer und nicht als Zecher! –

18 Durch Faulheit der beiden ⟨Hände⟩ senkt sich das Gebälk, und durch Lässigkeit der Hände tropft das Haus. –

19 Um zu lachen, bereitet man ein Mahl, und Wein erheitert das Leben, und das Geld gewährt das alles. –

20 Auch in deinen Gedanken fluche nicht dem König und in deinen Schlafzimmern fluche nicht über den Reichen! Denn die Vögel des Himmels könnten die Stimme entführen und was Flügel hat, das Wort anzeigen.

Prediger - Kapitel 11

Nützliches Handeln in der Gegenwart bei ungewisser Zukunft

1 Wirf dein Brot hin auf die Wasserfläche! – denn du wirst es nach vielen Tagen ⟨wieder⟩ finden! –

2 Gib Anteil sieben ⟨anderen⟩, ja, sogar acht, denn du weißt nicht, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird! –

3 Wenn die Wolken voll werden, gießen sie Regen aus auf die Erde. Und wenn ein Baum nach Süden oder nach Norden fällt: an der Stelle, wo der Baum fällt, da liegt er.

4 Wer auf den Wind achtet, wird nie säen, und wer auf die Wolken sieht, wird nie ernten. –

5 Wie du den Weg des Windes nicht kennst ⟨und nicht⟩ die Gebeine im Leib der Schwangeren, so kennst du das Werk Gottes nicht, der alles wirkt. –

6 Am Morgen säe deinen Samen und am Abend lass deine Hand nicht ruhen! Denn du weißt nicht, was gedeihen wird: ob dieses oder jenes oder ob beides zugleich gut werden wird. –

7 Süß aber ist das Licht, und gut für die Augen ⟨ist es⟩, die Sonne zu sehen.

8 Denn wenn der Mensch viele Jahre lebt, soll er in ihnen allen sich freuen und an die Tage der Finsternis denken, dass sie viel sein werden. Alles, was kommt, ist Nichtigkeit.

Freuden der Jugend, Mühsale des Alters

9 Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und dein Herz mache dich fröhlich in den Tagen deiner Jugendzeit! Und lebe nach dem, was dein Herz wünscht und wonach deine Augen ausschauen! Doch wisse, dass um all dieser ⟨Dinge⟩ willen Gott dich zur Rechenschaft ziehen wird!

10 Entferne den Unmut aus deinem Herzen und halte Übel von deinem Leib fern! Denn Jugend und dunkles Haar sind Nichtigkeit.

Prediger - Kapitel 12

1 Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit, bevor die Tage des Übels kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen! –

2 bevor sich verfinstern die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren;

3 an dem Tag, wenn die Wächter des Hauses zittern und die starken Männer sich krümmen und die Müllerinnen müßig gehen, weil sie wenig geworden, wenn sich verfinstern, die durch die Fenster sehen,

4 und die Türen zur Straße hin geschlossen werden, während das Geräusch der Mühle dünner wird und ansteigt zur Vogelstimme, und alle Töchter des Gesangs werden gedämpft.

5 Auch vor der Anhöhe fürchtet man sich, und Schrecknisse sind auf dem Weg. Und der Mandelbaum steht in Blüte, und die Heuschrecke schleppt sich mühsam dahin, und die Kaper platzt auf. Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Haus, und die Klagenden ziehen umher auf der Straße; –

6 bevor die silberne Schnur zerreißt und die goldene Schale zerspringt und der Krug am Quell zerbricht und das Schöpfrad zersprungen in den Brunnen ⟨fällt⟩.

7 Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.

8 Nichtigkeit der Nichtigkeiten!, spricht der Prediger. Alles ist Nichtigkeit!

Die Summe aller Lehre: Gottesfurcht

9 Und darüber hinaus, dass der Prediger weise war, lehrte er noch das Volk Erkenntnis und erwog und forschte ⟨und⟩ verfasste viele Sprüche.

10 Der Prediger suchte, wohlgefällige Worte zu finden und Worte der Wahrheit aufrichtig niederzuschreiben.

11 Die Worte der Weisen sind wie Treiberstachel und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten ⟨Sprüche⟩. Sie sind gegeben von einem Hirten.

12 Und darüber hinaus, mein Sohn, lass dich von ihnen warnen! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.

13 Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das ⟨soll⟩ jeder Mensch ⟨tun⟩.

14 Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.